Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

182 (21.4.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 182. — Karlsruhe, Mittwoch den 21. April 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Nr. 28 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"
wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Die Krise in Ungarn.

= **Budapest**, 20. April. Als vor etwa drei Monaten die Schrecken, welche die **Bankfrage** über die **Koalition** und das **Ministerium Wekerle** bringen sollte, die ersten Male in der Presse der Unabhängigkeitspartei geschildert wurden, da konnten den Lesern die Haare zu Berge stehen angesichts der **fürchterlichen Krisen**, die diese Bankfrage über Ungarn bringen sollte. Ströme von Tinte sind während dieser Zeit, ausgenommen jene Periode, in der die Kriegsgefahr alles andere in den Hintergrund drängte, vergossen worden. Aber dabei ereignete sich etwas Merkwürdiges: Je näher der Zeitpunkt des wirklichen **Beginnes der Krise** heranrückte, umsomehr schrumpften die anfangs an die Wand gemalten **Gefahren** zusammen, die Dinge nahmen sich immer harmloser und harmloser aus, und im Gegensatz zu sonstigen Krisen wuchs immer mehr die Ueberzeugung, daß mit Zuversicht auf eine **glatte Lösung gerechnet** werden könne.

Zur Kräftigung dieser Ueberzeugung trug nicht wenig der Umstand bei, daß es immer mehr den Anschein gewann, daß mit wenigen Ausnahmen gerade jene Elemente, welche anfänglich die treibenden Kräfte bei der Aufrollung gewesen waren, sich im weiteren Verlaufe der Dinge geneigt zeigten, Wasser in den Wein ihrer Prinzipien zu tun und mit sich reden zu lassen.

Heute, da man **unmittelbar vor dem Ausbruch der Krise** steht, ist es wahrscheinlicher denn je, daß sie zwar **ziemlich lange dauern**, dann aber **glatt gelöst** werden wird. Wie vorauszusehen war, haben auch die gestrigen **Verhandlungen** der ungarischen Minister mit ihren österreichischen Kollegen über die ungarische Forderung nach der Errichtung von Kartellbanken zu **keinem Ziele** geführt. Wußte man doch im voraus schon ganz genau, daß die Verhandlungen scheitern würden, weil die Oesterreicher das Projekt der Kartellbank unbedingt ablehnen mußten. Gegen Ende dieser Woche wird nunmehr der **ungarische Ministerrat** beschließen, daß das **Kabinett Wekerle seine Demission geben** werde. Es geht nicht anders. Der **Bankausschuß** hat ja der **Unabhängigkeitspartei** und auch dem Führer **Kossuth** gebundene **Marschroute** gegeben, indem er beschloß, daß man im Falle des Scheiterns des Kartellbankprojektes für die **Errichtung der selbständigen Notenbank Ungarns** ab 1910 einzutreten habe. Am **26. April** wird Herr **Wekerle** dem **ungarischen Reichstage** offiziell von der **Demission des Kabinetts Mitteilung** machen und dann dem **Kaiser**, der am **26. oder 27.** nach Budapest **kommt**, die **Demission überreichen.** Dann ist also die **Krise** da. Aber man erschrecke nicht: Es ist nicht so böse gemeint.

Der **Kaiser** wird voraussichtlich das **Ministerium** mit der **Weiterführung der Geschäfte betrauen**, vielleicht mit einer Erinnerung daran, daß das Ministerium nach dem Pakte von 1906 noch die Pflicht habe, die Wahlreform durchzuführen. Der **Monarch** wird dann eine Anzahl von **Politikern empfangen**, um ihre Ansichten über die Lage zu vernehmen. Diese Empfänge dürften bis tief in den Mai hinein dauern.

Die **Krise wird also lange dauern.** Aber das Sprichwort: „Lange Krankheit, sicherer Tod" wird diesmal an dem Ministerium **Wekerle** zu Schanden werden. Denn aller Wahrscheinlichkeit nach wird **Dr. Wekerle** diese Krankheit überleben. Man wird unter den Parteien über eine Formel verhandeln — wenn sie nicht schon gefunden sein sollte —, welche es ermöglicht, auf Grund einer **Fusion der Koalitionsparteien** das **Rätsel** der Bankfrage in der Form **zu lösen**, daß man beschließt, **„provisorisch** an der **Bankgemeinsamkeit** bis 1917 **festzuhalten"**, also bis zu jenem Zeitpunkte, bis zu welchem das Zoll- und Handelsbündnis zwischen Oesterreich und Ungarn läuft.

Man nimmt an, daß sich der größte Teil der Unabhängigkeitspartei mit dieser Lösung zufrieden geben werde, und daß nur eine **kleinere Gruppe** sich selbst von der Fusion ausschließen und in die **Opposition** gehen wird. Man spricht davon, daß insbesondere die Abgeordneten **Hollo** und Graf **Tivadar Batthyany**, welche zu den Vorkämpfern für die Banktrennung gehörten, ebenfalls diese Lösung akzeptieren werden und vielleicht dafür den Dank in Gestalt von Ministerportefeuilles erhalten könnten. Präsident von **Justh** wird vielleicht in die Opposition gehen. Aber man glaubt nicht, daß es ihm gelingen wird, die Mehrheit der Unabhängigkeitspartei mit sich zu ziehen. Darauf, dies zu verhindern, ist offenbar die Drohung berechnet, daß Kossuth und Unterrichtsminister Graf Apponyi sich aus dem politischen Leben zurückziehen würden, wenn die Mehrheit der Partei nicht ihnen, sondern Justh Folge leisten würde.

Auf diese Art hofft man zu einer **glatten Lösung der Krise** zu kommen. Sollten sich in der **Unabhängigkeitspartei** dennoch **ernstere Widersprüche** ergeben, so wäre freilich eine **Auflösung des Abgeordnetenhauses nicht ausgeschlossen**, weil die Krone für die Banktrennung gewiß nicht zu haben sein wird. Aber dieser Fall ist höchst **unwahrscheinlich.** Die Unabhängigkeitspartei hat zu sehr drei Jahre lang an den Süßigkeiten der Macht genippt, als daß sie sich entschließen könnte, ohne zwingende Not wieder das bittere Brot der Opposition zu essen. Und alle Parteien, keine ausgenommen, scheuen davor zurück, in einen neuen Konflikt mit der Krone zu geraten. Man will **regierungsfähig bleiben**, und das ist das eigentlich entscheidende Moment in dieser Krise. Es ist viel entscheidender als die Bankfrage.

Badische Chronik.

□ **Mannheim**, 21. April. Der **Bürgerausschuß** machte sich in seiner heutigen Sitzung endgültig über den Platz für das **Hallenschwimmbad** schlüssig, das am rechten Neckarufer errichtet werden soll. In der etwa einstündigen Debatte erklärte Stadtv. Dr. med. Wertheimer, daß sich die Gesellschaft der Aerzte aus sanitären und anderen Gründen gegen den Platz ausgesprochen habe. Die Furcht, daß sich der Badebesucher durch das Passieren der zugigen Neckarbrücke leicht eine Erkältung holen könne, sei nicht unberechtigt. Demgegenüber wurde darauf hingewiesen, daß auch in anderen Städten, z. B. München und Budapest, beim Besuch der großen Schwimmbäder Brücken passiert werden müssen, ohne daß man sich darüber aufregt. Von freisinniger Seite wurde auch die Berechtigung der Stadtverwaltung angezweifelt, das Bad an dieser Stelle zu erstellen, da der Stifter der 500 000 M, Stadtrat Herschel, dazu die Altstadt im Auge gehabt habe. Der Testamentsvollstrecker habe ausdrücklich erklärt, daß durch die Wahl dieses Platzes der Wille des Erblassers umgangen werde. Trotz dieser Einwände wurde das Projekt mit allen gegen 5 freisinnige Stimmen angenommen.

= **Mannheim**, 21. April. Unsere Stadt zählte nach der Berechnung des Statistischen Amts Ende Februar 182 811 Einwohner. — **Die elektrische Straßenbahn** beförderte im Februar 1 998 360 Personen oder 3,63 (3,60) Personen pro Wagenkilometer. Vereinnahmt wurden 186 197.05 M (195 314.60 M) oder 0,339 M (0,34 M) pro Wagenkilometer. — Der **Großherzog** hat die **Patenschaft** für das Rollsche **Motorboot**, mit welchem demnächst die täglichen Hafenrundfahrten und regelmäßigen Waldparkfahrten unternommen werden, übernommen. Das schmucke Fahrzeug, mit welchem den Fremden die hervorragendste Sehenswürdigkeit Mannheims gezeigt werden soll, wird den Namen „Großherzog Friedrich II." führen.

= **Mannheim**, 21. April. Zwei acht und elf Jahre alte Knaben eines Taglöhners spielten gestern am rechten Neckarufer. Der jüngere fiel während des Spielens in den Neckar und wurde von der Strömung etwa 6 Meter vom Ufer weggetrieben. Beim **Rettungsversuch** fiel der ältere Bruder ebenfalls **in das Wasser** und beide wären ertrunken, wenn nicht der Vorarbeiter Rudolf Klomann ihnen in das Wasser nachgesprungen wäre und sie an das Land geschafft hätte. — Aus **Ludwigshafen** wird gemeldet: Während des Feueranzündens wurde die Frau des Taglöhners Schaffert von **epileptischen Krämpfen** befallen. Die **Kleider** der Frau **fingen** hierbei **Feuer.** Die Bedauernswerte wurde am ganzen Körper schwer verbrannt.

* **Hoffenheim** (A. Sinsheim), 21. April. Daß **Ersatzreservisten** mit Uebung sich noch **nach 10 Jahren** auf eine Einberufung gefaßt machen können, zeigt die Gestellungsorder nach Rastatt bei Bäckermeister Gustav Bock hier zu einer 46tägigen gewerblichen Uebung. Bock ist nun 32 Jahre alt, hat ein eigenes Geschäft und ist Familienvater. — Laut Mitteilung aus Welschneureuth (A. Karlsruhe) ist Herr Pfarrer **Graebener** von hier zum Pfarrer der dortigen Gemeinde in bestimmte Aussicht genommen.

= **Pforzheim**, 21. April. Mit dem gestrigen Tage ist Herr **Hauptlehrer** Franz **Schmidt** hier, nachdem er mehr als 46 Jahre an der höheren Töchterschule und nach deren Umwandlung an der Mädchenbürgerschule tätig gewesen war, in den wohlverdienten **Ruhestand** getreten. Am 14. Oktober 1842 zu Heddesheim geboren, kam Herr Franz Schmidt im November 1862 zunächst als Hilfslehrer, ein halbes Jahr später als Unterlehrer an die hiesige höhere Töchterschule. Der Lehrerveteran erfreute sich auch in der Bürgerschaft von jeher vieler Sympathien.

d. **Pforzheim**, 21. April. Seit einiger Zeit ging hier schon das Gerücht, daß in einer der ältesten hiesigen Weinhandlungen **Wein** beanstandet und **beschlagnahmt** worden sei. Man spricht von 37 Lagerfässern. An Pantschereien ist man ja leider lange gewöhnt, aber man war doch überrascht, als es sich herausstellte, daß es sich um den Weinhändler Brenk zum „Anker" handelte, der erst vor kurzem das Geschäft von seinem Vater übernommen hatte. Wie weit die Untersuchung gediehen, konnte noch nicht festgestellt werden. Es soll sich um eine ausgiebige Streckung der Weine handeln, die ihren Ursprung außerhalb Pforzheims im Oberland hat.

* **Ottenhöfen** (A. Achern), 21. April. Anläßlich der gestrigen Kontrollversammlung wurde hier eine **schwere Untat** begangen. Auf dem Bahnhof fand man abends den 24 Jahre alten ledigen Landwirt Berthold **Fallert** von Seebach bewußtlos in seinem Blute liegen. Der junge Mann hatte einen **tiefen Messerstich in der Brust.** Der Täter soll lt. „Bd. Nchr." ein in gleichem Alter stehender Reservist aus Waldulm sein; ein Wortwechsel soll den Anlaß zu dieser unseligen Tat gegeben haben. Die Verletzung soll lebensgefährlich sein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. April.

‡ **Todesfall.** Im hohen Alter von 92 Jahren ist Dr. Emil Frensdorff ein Schwager des vor wenigen Wochen verstorbenen Ministers Schenkel, entschlafen. Dr. Frensdorff, der hier einen weiteren Freundeskreis besaß, war früher Redakteur an der „Kölnischen Zeitung".

* **Die Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen** hat nunmehr, da die Geschäfte der **amtlichen Auskunftstelle für Baden** einen größeren Umfang angenommen haben, in das Internationale öffentliche Verkehrsbureau in Berlin (Unter den Linden 14) einen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 21. April. Von den **Vorlesungen**, welche in diesem **Sommersemester** an der **Technischen Hochschule** gehalten werden, dürften die nachstehend genannten weiteren Kreisen Interesse bieten: Professor Dr. Böhtlingk: Die französische Revolution 2 Stunden, Schiller 2 St. Gymnasialprofessor Privatdozent Dr. **Brunner:** Deutschland und England in der Geschichte 2 St., Burgenkunde (mit Exkursionen) 2 St. Professor Dr. **Drews:** Pantheismus, Theismus und Atheismus im 19. Jahrhundert 2 St., Das Wesen der Religion 2 St. Landgerichtsdirektor Dr. **Eller:** Handels- und Wechselrecht 2 St. Privatdozent Dr. **Hellpach:** Das Pathologische in der Kunst (Körperliche und geistige Krankheit als Kunstobjekt) 1 St. Professor Dr. **May:** Geschichte der Descendenzlehre II (von Darwin bis zur Gegenwart) 2 St. Professor Dr. **Rissel:** Oeffentliche Hygiene 2 St. Lektor **Parr:** Shakespeare and his contemporaries 1 St., Advanced English 1 St., Englischer Kurs für Vorgeschrittene 1 St., Englischer Kurs für Anfänger 2 St. Geh. Hofrat Professor Dr. **Rosenberg:** Geschichte der Goldschmiedekunst II 2 St. Wirkl. Geheimerat Präsident Dr. **Lewald:** Forst- und Jagdrecht 2 St. Professor Dr. **Paulcke:** Entstehung der Gebirge (i. sp. Schwarzwald-Vogesen, Jura und Alpen) mit Exkursionen 2 St. Rechtsanwalt Dr. **Süßle:** Ausgewählte Lehren des Strafrechts 2 St. Geh. Hofrat Professor Dr. **Waag:** Walther von der Vogelweide 2 St. (vom 1. Juni ab). Professor Dr. von **Zwiedineck-Südenhorst:** Industrie- und Handelspolitik mit besonderer Rücksicht auf Kartellwesen und Industriekonzentration in Deutschland 3 St., Kolonialwesen 1 St. Die zum Besuche dieser Vorlesungen erforderlichen Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Technischen Hochschule werktäglich von 9—12 Uhr entgegen. Die näheren Angaben über die Hörsäle, sowie über den Beginn und die genaue Zeit der einzelnen Vorlesungen sind aus den Anschlägen in der Vorhalle der Hochschule ersichtlich.

= **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Morgen Donnerstag den 22. April wird Schönherrs Komödie „Erde", die mit dem Volksschillerpreis ausgezeichnet wurde und dem hiesigen Publikum nur auf dem Wege der Vorlesung bekannt geworden ist, zur dramatischen Darstellung auf der hiesigen Hofbühne gelangen. Die Rollen sind besetzt mit den Damen Frauendorfer, Genter, Pix und den Herren Baumbach, Dapper, Erl, Hallego, Herz, Kempf, Krones, Mark, Nesselträger und Wahl. Zu dem Stück hat Albert Wolf eine Bauernstube gemalt. Die Einstudierung hat der Intendant geleitet.

Δ **Baden-Baden**, 21. April. Am gestrigen Tage besuchte der Minister des Innern Freiherr von **Bodman** die **„Deutsche Kunstausstellung** Baden-Baden 1909", besichtigte die verschiedenen Kunstwerke und äußerte sich sehr anerkennend über das gute Gelingen des Unternehmens. Auch Professor Hans **Thoma** war zur Besichtigung der Ausstellung gestern hier anwesend. — Zu unserem kürzlichen zweiten Bericht über die Ausstellung ist berichtigend zu bemerken, daß der Name des „Schwarzwaldbach in der Abendsonne" ausstellenden Malers Karl **Bartels-Bernau** heißen muß.

= **Mannheim**, 21. April. Zu dem Regimentsverbot, das den Besuch der französischen Komödie **„Der König"** untersagt, teilt die Intendanz des **Hof- und Nationaltheaters** u. a. mit: „Es war von der Bühnenleitung nicht beabsichtigt, den „König" in der Maske des Königs von Preußen auftreten zu lassen. Der Darsteller des „Königs" hatte von dem Regisseur die Weisung erhalten, bei der Maske militärisch geschnittenes eigenes Haar und militärisch gestutzten Schnurrbart zu wählen. Als sich dann bei der Probe vermöge des Gesichtsschnitts des Darstellers eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Könige von Preußen herausstellte, wurde dem Darsteller von dem Regisseur bedeutet, diese Aehnlichkeit nicht zu unterstreichen (was unseres, der Intendanz, Erachtens auch geschah), damit keine Mißdeutung im Publikum entstehen könnte."

th. **Zweibrücken**, 21. April. Das **Schauspielensemble des Karlsruher Hoftheaters** verhalf am Montag im Stadttheater zu **Zweibrücken** der Première eines einheimischen Schriftstellers zu einem durchschlagenden Erfolg; die Gäste gaben das Lustspiel **„Das Ordensband"** von dem Zweibrücker Dichter Hermann **Reiselt.** Das Stück baut sich auf ein originelles Vorkommnis aus dem Schulleben auf und bringt die amüsante Lösung eines Schülerulkes auf die Bühne. Die Karlsruher Künstler wurden sehr gefeiert und mit dem Dichter wiederholt an die Rampe gerufen.

= **Köln**, 21. April. Die **Kölner Junifestspiele**, für die vom Festspielvorstand eine große Anzahl hervorragender Solisten verpflichtet wurde, bringen am 10. Juni die „Meistersinger von Nürnberg" unter Arthur Nikisch, am 13. „Die Zähmung der Widerspenstigen" von Götz und Felix Mottl, am 16. „Die Hochzeit des Figaro" unter dem gleichen Dirigenten, am 26. „Fidelio" unter Fritz Steinbach, am 27. und 29. Richard Strauß' „Elektra" unter Otto Lohse. In die Regie teilen sich Anton Fuchs (München) und Max Martersteig.

= **Wien**, 20. April. Der Maler Professor **Kallmorgen-Berlin** erhielt von der Jury der Jahresausstellung im Künstlerhause die goldene Erzherzog Karl Ludwig-Preismedaille für sein Oelgemälde „Habsburgwarte".

Vermischtes.

= **Dünkirchen**, 21. April. (Tel.) In Chas les Bains **plünderten 30 Bäckermeister** den **Laden eines Bäckers**, der sich **geweigert** hatte, entsprechend einem Beschluß des Syndikats den **Brotpreis zu erhöhen.**

hd **Rotterdam**, 21. April. (Tel.) In der Nähe des Hafens von **Lemmer ging** die hölzerne **Tjalk „de Hoop" unter.** Die Insassen, **8 Personen, ertranken.**

= **Mexiko**, 21. April. (Tel.) Am Montag hat ein starker **Ausbruch des Vulkans Pic de Colima** stattgefunden. Weite Flächen sind mit Asche und Lava bedeckt. Abends wurde ein **heftiger Erdstoß** verspürt.

Zum Moltke-Hardenprozeß.

Cl. **Berlin**, 21. April. (Privattel.) **Maximilian Harden erklärte** unserem Korrespondenten, er werde sich **keinesfalls** bei dem **gestrigen Urteil beruhigen.** Die **Revision** gründe sich darauf, daß das **Verfahren vor der Strafkammer** unter Bezugnahme auf den § 417 der Strafprozeßordnung **unzulässig** und das **Gericht** als solches für den Prozeß **nicht zuständig** gewesen sei.

Hierzu machte **Dr. Bernstein**, der Verteidiger Hardens, noch folgende Bemerkungen: Gegen die Einstellung des Privatklageverfahrens steht immer noch die unbefristete **Beschwerde** beim **Kammergericht** offen. Das **Kammergericht** ist in seiner Beurteilung der Sachlage an die **Auffassung des Obergerichts** und auch des **Reichsgerichts** selbstverständlich **nicht gebunden**, da hier zwei dieselbe Sache betreffende Strafverfahren und eventl. **zwei letztinstanzielle Urteile sich kreuzen.** Diese **juristische Monstrosität** ist durch die frühere unrichtige Auslegung des § 417 der Strafprozeß-Ordnung **verschuldet.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

eigenen Beamten abgeordnet. Alle Interessenten, insbesondere die Bade-, Gemeinde- und Stadtverwaltungen, Vereinigungen zur Hebung des Fremdenverkehrs, Sportklubs usw. werden gebeten, Führer, Prospekte und sonstiges Reklamematerial kostenlos entweder direkt oder durch Vermittlung des badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs in Karlsruhe an die Auskunftstelle gelangen zu lassen. Das Verkehrsbureau wird dadurch in den Stand gesetzt, die vielseitigen Anfragen des Publikums möglichst eingehend zu beantworten, sowie die Bestrebungen zur Hebung des Fremdenverkehrs für unser Badnerland wesentlich zu unterstützen.

& **Eine „angenehme Reisegesellschaft"** steht allen denen bevor, die in der „glücklichen Lage" sind, 4. Klasse fahren zu dürfen! Nach Blättermeldungen bestimmt der dieser Tage neu aufgestellte § 28 des **Personen- und Gepäcktarifs**, der von der Mitnahme von Handgepäck in die Personenwagen handelt, bezüglich der 4. Klasse: In der 4. Klasse darf jeder Reisende nur eine Traglast mit sich führen usw. Als Traglast dürfen auch kleine Tiere mitgenommen werden. Dazu gehören auch **„Ferkel"**, die in Säcken als Traglast gebührenfrei mitgenommen werden können".

)=(**Zahnarztprüfung.** In einer unserer letzten Nummern war eine neue Prüfungsordnung für Zahnärzte veröffentlicht, in der bemerkt wurde, daß man bisher zur Zulassung zum Studium der Zahnheilkunde nur das Einjährigenzeugnis gebrauche. Wie man uns nun mitteilt, ist das schon seit Jahren nicht mehr der Fall; bis jetzt gebrauchte man die Primanerreife, um Zahnheilkunde studieren zu können.

)—(**Afrika- und China-Kriegerverein.** Der gestern abend im Saale des Arbeiterbildungsvereins stattgefundene Vortragsabend erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Das um die Sache des Vereins hochverdiente Ehrenmitglied Herr Oberleutnant **Pleger** von der 2. Inspektion der Telegraphentruppen sprach über: „Das moderne China, seine Entwicklung in kultureller und wirtschaftlicher Beziehung" nach eigener Anschauung unter Vorführung zahlreicher selbstaufgenommener Lichtbilder und entledigte sich seiner Aufgabe in bekannt meisterhafter Weise. An den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich die Projektion einer weiteren Anzahl Lichtbilder, welche in anschaulicher Weise das Leben und Treiben der deutschen Truppen in China, sowie eine Anzahl öffentlicher Bauten u. a. m. zeigten. Mit Worten des Dankes an den Vortragenden schloß der Vorsitzende, Herr Verwaltungs-Assistent Everth, den wohlgelungenen Abend.

‡ **Vortrag.** Am Dienstag, den 27. April, wird Herr Schriftsteller Anton **Hartmann**-Leipzig im Eintrachtsaale sprechen über **„Goethes Religion"**. In Stuttgart, wo der Redner am letzten Montag sprach, wurden seine Ausführungen mit großem Beifall aufgenommen.

Aus den Nachbarländern.

□ **Basel**, 20. April. Vor kurzem feierte der in Basel bekannte Hauptamtsdiener **Fleig** seinen 65. Geburtstag. Aus diesem Anlaß hatten sich eine Anzahl von Beamten und die Gesangssektion des Hauptzollamtes von Basel, auf Einladung des Gefeierten in der neuen Kantine des Großh. Badischen Güterbahnhofs eingefunden, um mit ihm das Wiegenfest gemeinschaftlich zu feiern. Die Gesangssektion, welche unter der Leitung des Herrn Büroassistenten **Wiedmann** steht, eröffnete die Feier mit dem Liede: Sei gegrüßt am Wiegenfeste, sei gegrüßt mit Herz und Hand usw. Hierauf erhob sich Herr Hauptamtsassistent **Herzog** und hielt eine zu Herzen gehende Ansprache. Der Jubilar dankte tief gerührt für all die Ehrungen die ihm zu Teil wurden.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 21. April. Der **Handelsvertrag** zwischen dem **Deutschen Reiche** und **Portugal** wird vom **Bundesrate** in der **nächsten Woche beraten** werden und alsbald dem **Reichstage** zugehen.

hd. **Aachen**, 21. April. (Privattel.) Professor **Reißner** hat bei seiner heutigen **Versuchsfahrt** mit seinem **Zweiflächen-Aeroplan** in fünf Meter Höhe **40 Meter zurückgelegt.** Beim Landen knickte ein Stahlrohr und mehrere Stangen.

M.E. **München**, 21. April. (Privattel.) Die angekündigte **vierzigstündige Dauerfahrt des „Militärluftschiffs"** („Zeppelin 1") wird nach **Nürnberg** führen. Mit dem **„Parseval 2"** soll eine **gleiche Fahrt** geplant sein. Das **Luftschiff** wird damit einen **Weltrekord erreichen.**

hd. **Wien**, 21. April. Das „Neue Wiener Tagblatt" erhält von informierter Seite Mitteilung über den beabsichtigten **Bau von „Dreadnoughts"**. Es besteht bekanntlich der Plan, nach Genehmigung durch die Delegation **vier solche Schiffe zu bauen.** Die Kosten eines solchen Schiffes werden auf **55 Millionen veranschlagt.** Die günstige Beschaffenheit der österreichischen Küsten gestattet, daß **Oesterreich mit zwei Dritteln der Flottenstärke Italiens diesem an Kraft gleich komme.** Im Besitze von vier Dreadnoughts könne Oesterreich einer kriegerischen Eventualität ruhig entgegensehen.

= **Paris**, 21. April. Bezüglich der Meldung, daß der **Kaiser von Rußland** vielleicht dem **Stapellauf** des Panzerschiffes **„Danton"** in **Brest am 2. Mai beiwohnen** werde, wird dem **„Gaulois"** von berufener Seite erklärt, die **Reise** des Zaren sei eine **im Prinzip beschlossene Sache.** Der **Zar** werde den **König Eduard**, den **Präsidenten Fallieres** und den **König Viktor Emanuel** besuchen. Ueber einen Besuch des Zaren in Brest sei nichts bekannt, jedenfalls erscheine das angekündigte Datum als verfrüht.

M.E. **London**, 21. April. (Privattel.) In den Kreisen der **Regierung wird der Ausfall der letzten Wahl in Edinburg als Anfang vom Ende der liberalen Herrschaft** angesehen; **Schottland galt bisher als das letzte Bollwerk des Liberalismus.** Der knappe Sieg des Edinburger Bürgermeisters, der das Ansehen der Regierung **stark erschüttert**, dürfte die bisher mühsam vermiedene **Auflösung der Kammer unabwendbar** machen.

Das Kaiserpaar auf Korfu.

= **Achilleion**, 21. April. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** machten gestern nachmittag einen **Spaziergang** nach Benizzem und besuchten heute vormittag die alte Wasserleitung.

hd **Korfu**, 21. April. Wie es heißt, wird **Kaiser Wilhelm demnächst Olympia besuchen.** Infolgedessen werden dort bereits die nötigen Vorkehrungen getroffen. **Königin Alexandra und die Kaiserin-Witwe von Rußland** werden **ebenfalls erwartet.** Dagegen werden weder der Zar noch König Eduard Korfu besuchen.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 21. April. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 2.25 Uhr. Am Bundesratstische Kommissäre.

Die Beratung der Petitionen betr. die **Aufhebung des städtischen Oktroi** wird fortgesetzt.

Abg. **Erzberger** (Ztr.) Die Angriffe des Abg. Gotheim richteten sich gestern nur gegen das Zentrum. Es bestehen aber auch bei den übrigen Parteien Strömungen für den Antrag Wölzl.

* * *

= **Berlin**, 21. April. Der **Seniorenkonvent** des **Reichstags beschloß**, daß von der nächsten Woche ab **jeder Dienstag** und **Donnerstag** für die **Kommissionssitzungen**, insbesondere für die Arbeiten der **Finanzkommission**, **freibleiben** sollen. An den übrigen Tagen sollen die Plenarsitzungen wie bisher um 2 Uhr beginnen, so daß die Finanzkommission jeden Vormittag Zeit zur Arbeit hat. Auf die morgige Tagesordnung soll der **Antrag Ablaß** betr. **Ausfuhrscheine** gesetzt werden. Darauf folgt die **Beratung** über die **Aenderungen des Strafgesetzbuches** in 1. Lesung, die 2. Beratung der **Zivilprozeßordnung**, das **Bankgesetz**, die **Sicherung der Bauforderungen**, die **Gesetzesvorlage** betr. den **unlauteren Wettbewerb.** Die **Interpellation Albrecht** über das **Arbeiterpensionsgesetz** kann **nicht vor dem 28. April**, die Vorlage betr. das **Berner Uebereinkommen** nicht vor dem **2. Mai** zur Beratung kommen.

Die Finanzkommission des Reichstages und die Reichsfinanzreform.

= **Berlin**, 21. April. Die **Finanzkommission des Reichstages** nahm heute die **Beratung des Branntweinsteuergesetzes** wieder auf. Das Zentrum beantragt, die neue Einteilung des Gesamtkontingents nicht alle 10 Jahre, sondern alle 5 Jahre vorzunehmen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

= **Berlin**, 21. April. Die **Finanzkommission des Reichstages wandte sich** einmütig gegen die **Vorwürfe** aus der **Presse**, aus **Versammlungen** und dem **Publikum**, daß die **Kommission die Arbeiten verschleppt** habe. Ein solches Urteil zeugt von gänzlicher **Unkenntnis** über den **Umfang** und die **Schwierigkeiten** der Kommissionsarbeiten, wenn nicht gar von **bösem Willen.** Auch sei es **bedauerlich**, daß der **Reichskanzler** gestern beim Empfang verschiedener Deputationen diesen gegenüber eine **Kritik an der Tätigkeit der Kommission geübt** habe. Staatssekretär von **Sydow** erklärte, er habe dem gestrigen Empfange beigewohnt. Es seien **von seiten des Reichskanzlers weder** Worte der **Kritik noch** der **Nichtachtung gegen Reichstag** oder **Kommission** gefallen. Er sagte sodann **Vorlegung** eines **authentischen Berichtes** über den Empfang und den Wortlaut der Ansprachen zu. Die Deputationen seien von der Bevölkerung nur aus Sorge um das Gelingen der Finanzreform entsandt worden.

Tschechentum und Deutschtum in Oesterreich.

M.E. **Linz**, 21. April. (Privattel.) **Ein neuer Sieg des Tschechentums** ist zu melden, diesmal unter dem Regime des christlichsozialen „deutschen" Handelsministers **Dr. Weiskirchner.** Das **Handelsministerium** hat nämlich **angeordnet**, daß die **Bahnpost** auf den **Schnellzügen Prag—Linz** im Zuge der direkten Verbindung **Berlin—Triest** der **Prager Postdirektion zugewiesen**, das heißt **mit tschechischen Beamten besetzt** werde. Da der postalische Fernverkehr, dem die neue Bahnpost zu dienen hat, bisher den Gebrauch der tschechischen Sprache nicht kennt, so muß eine solche Maßregel abermals zu **zahlreichen Konflikten mit der deutschen Post** in der Behandlung der Briefbeutel führen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die **Auslieferung** der **fraglichen Bahnpost** an die **Tschechen** in kurzer Zeit eine **Invasion von tschechischen Beamten bei der Linzer reindeutschen Postdirektion** zur Folge hat. In dieser Erkenntnis hat sich der **Deutsche Volksbund** für Oberösterreich bereits mit der Angelegenheit beschäftigt und **Protest erhoben.** Auch die **Linzer Ortsgruppen** der **deutschen Schutzvereine** haben Stellung genommen und das Einschreiten des Deutschen Landsmannministers telegraphisch gefordert.

Ausstandsbewegungen in Frankreich.

hd **Paris**, 21. April. Infolge der **Ereignisse in Meru**, woselbst die **Ausständigen** sich immer rabiater benehmen, sind **zwei Schwadronen Kürassiere** aus Noyan in drei Etappen **dorthin entsandt** worden. Man hegt auch **ernste Befürchtungen** über die **Lage in Bimeux**, wo **gleichfalls Unruhen** ausgebrochen sind. Es ist Befehl erteilt worden, die Jäger nach Amiens und Abbeville zurück zu befördern.

hd **Mazamet**, 21. April. Gestern kam es zwischen **Ausständigen und Gendarmen** zu einem **Zusammenstoß.** Die Ausständigen wollten die Zuführung von Waren nach Mazamet verhindern. **Gendarmen**, sowie einige Abteilungen **Dragoner** und **Husaren** mußten die Wagen schützen. Während der Fahrt nach Mazamet wurden die Kutscher, welche die Wagen führten, sowie die Begleittruppen fortwährend von den Ausständigen ausgepfiffen. Die **Zahl der Ausständigen wächst immer mehr an** und die Soldaten hatten große Mühe, die Plünderung der Wagen zu verhüten.

= **Paris**, 21. April. „Paris Journal" meldet, daß die **Allgemeine Vereinigung der Post- und Telegraphenangestellten** beschlossen habe, eine Abordnung zum **Minister** der öffentlichen Arbeiten zu entsenden und ihn zu ersuchen, daß der **erste Mai**, von diesem Jahre angefangen, als ein **Feiertag** anzusehen sei. Es sei jedoch zweifelhaft, ob die Postangestellten im Falle einer Weigerung am 1. Mai streiken.

Die Anklagen gegen das spanische Marineministerium

= **Madrid**, 21. April. In der heutigen **Kammersitzung**, in der die bekannten **Anklagen gegen das Marineministerium** zur Verlesung kamen, antwortete der **Marineminister** auf das Ersuchen eines Abgeordneten, die **Akten** betr. die **Zuteilung der Lieferungen** für den **Bau eines neuen Kriegsschiff-Geschwaders** der **Kammer vorzulegen**, er sei dazu **bereit**, aber erst, nachdem er die **Schriftstücke**, die **geheimen Charakter** tragen und die sich auf die geheim zu haltende nationale Verteidigung des Landes beziehen, **zurückgezogen** habe. Darauf erhob sich **großer Lärm.** Die Mitglieder der Opposition schrien und schlugen mit den Pultdeckeln. Der Präsident konnte die Ruhe nur mit Mühe wieder herstellen.

Ministerpräsident **Maura unterstützte** die **Erklärungen** des **Marineministers.** Darauf kam es zu einer **heftigen Polemik** zwischen Maura, Canalejas und Moret. Maura erklärte, die Regierung sei stolz auf ihr Werk und habe die Erörterungen in der Kammer keineswegs zu scheuen. Sie wünsche sie vielmehr, denn so werde das **Land** die **Ueberzeugung** gewinnen, daß das **Kabinett** seine **Pflicht treu** erfüllt habe zum Besten der Interessen und der Würde des Reiches.

Die Revolution in Persien.

= **Täbris**, 20. April. (Abends.) **Seit Tagesanbruch wütet zwischen den Nationalisten unter Sattar Khan und den Truppen des Schah bei dem Vororte Shamgazan ein heftiger Kampf**, bei dem die **Nationalisten 60 Tote und 100 Verwundete** hatten, während die **Verluste der Schahtruppen noch unbekannt** sind. Die **Russen** haben sich mit ihrem Gepäck **ins russische Konsulat geflüchtet.** Der russische und der englische Konsul teilten dem Endschumen am Nachmittag die Nachricht von der Bewilligung des **6tägigen Waffenstillstandes** seitens des Schahs mit. Der **Waffenstillstand**, der Montag mittag abläuft, erweckt hier **keine großen Hoffnungen**, da bei dem Fehlen von Transportmitteln und der Schwierigkeit der Verkehrswege die **Heranziehung von Proviant** auf große Schwierigkeiten stößt.

Die Ereignisse in der Türkei.

= **Konstantinopel**, 21. April. Die **Zahl** der in der letzten Woche **ermordeten jungtürkischen Offiziere** wird jetzt auf **262** angegeben. Acht von ihnen wurden vor dem Yildiz ermordet. Bemerkenswert ist, daß die **gestrige Proklamation der Salonikier Armee** nicht nur vom **Kriegs-** und **Marineministerium**, sondern auch von der **Pforte allen Zivildepartements mitgeteilt** worden ist. Der **Eindruck** auf die **Garnison** ist im allgemeinen **sehr günstig.** Bisher wurden bei der Vorhut der vorrückenden Truppen **200 verdächtige Personen verhaftet.**

hd **Konstantinopel**, 21. April. Im Gegensatz zu den Gerüchten über die angebliche Flucht des Sultans wird dem „Newyork-Herald" von hier gemeldet, aus **offizieller Quelle verlaute, daß zwischen dem Sultan und den Jungtürken eine Verständigung erzielt wurde.** Die Armee der Jungtürken wird nicht in Konstantinopel einrücken. Dieses Resultat verdankt der Sultan nur der Tatsache, daß die in **Adrianopel garnisonierenden Truppen** dem **Sultan treu geblieben** sind.

Bevorstehender Thronwechsel in der Türkei?

hd **Konstantinopel**, 21. April. (Privattel.) Der **Sultan** soll dem **Parlament** seine **Bedingungen**, unter denen er **abzudanken sich bereit erklärt, zugestellt** haben. Angeblich wären diese: Keine Rechenschaft über seine Vergangenheit und die letzten Ereignisse, sowie Sicherstellung seines Lebens. Der **Thronfolger**, sowie alle **anderen Prinzen** aus dem Hause der Osmanen haben schon seit vorgestern ihre **Paläste verlassen** und befinden sich im **Ildiz-Kiosk.**

= **Konstantinopel**, 21. April. **Dschewad Bei**, der Privatsekretär des Sultans, hat gestern **erklärt**, der **Sultan** habe **keinen Brief** erhalten, in dem seine **Entlassung gefordert** wird. Wenn die **Armee** die **Abdankung verlangen** würde, so werde er **sofort einwilligen.** Der **Sultan** habe nicht nur aus den **Provinzen**, sondern von **Saloniki** und vom **Heere Ergebenheitstelegramme erhalten.** Der Sekretär fügte hinzu, der Sultan bewahre vollkommene Ruhe.

hd **Konstantinopel**, 21. April. Alle neuen **Meldungen stimmen darin überein**, daß eine **Abdankung des Sultans ausgeschlossen** erscheint.

Der Anmarsch auf Konstantinopel.

hd **Saloniki**, 21. April. Die **Züge nach der Hauptstadt** sind bis auf weiteres **wegen der Truppenbeförderungen eingestellt.** Wenn erforderlich, werden bis **60 000 Mann dort konzentriert.**

hd **Saloniki**, 21. April. **Mahmud Pascha**, der Oberbefehlshaber der jungtürkischen Truppen, erklärte in einem Interview, daß innerhalb kürzester Frist **50 000 Mann Komiteetruppen vor Hademkoi** konzentriert werden. Mahmud Pascha sprach seine Ueberzeugung aus, daß die Wiederkehr von Zuständen, wie sie am 13. April eintraten, nur verhütet werden könne, wenn die **Urheber des Aufstandes exemplarisch bestraft** würden. Die jungtürkischen Truppen besetzten die **Umgebung** von Biender, 4 Kilometer von Konstantinopel. Außer mehreren **schweren Geschützen** stehen den Komiteetruppen einige **Panzer-Automobile** zur Verfügung.

= **Konstantinopel**, 21. April. Die **Konzentration der mazedonischen Truppen um die Hauptstadt schreitet ihrem Ende entgegen.** Die **Armee** erhält **fortgesetzt Zufluß** von Mannschaften der Garnison, von Militärschulen und Freiwilligen. Da jedoch **reaktionäre Elemente** sich **einzuschmuggeln** versuchen, werden alle **Ankömmlinge scharf überwacht. Viele Truppen der Hauptstadt meutern.** Die **Salonikier Jägerbataillone zeigten** brieflich oder durch Deputationen ihre **Unterwerfung** an. Die **Haltung der Marine** ist noch **unklar.** Aus den letzten Anzeichen ist aber **zu schließen, daß sie mit der mazedonischen Armee sympathisiert.** Ein **Widerstand der Garnison** gegen die heranrückende Armee ist nach der gegenwärtigen Lage **kaum zu erwarten.** Die Stimmung der Bevölkerung ist vielfachen Schwankungen ausgesetzt.

= **Konstantinopel, 21. April. (Mittags 12½ Uhr.) Die mazedonischen Truppen werden in der Umgebung der Stadt sichtbar. Der Ministerrat, der heute nachmittag zusammentritt, wird den Belagerungszustand über die Stadt verhängen.**

Die Metzeleien in Kleinasien.

= **Berlin**, 21. April. Die gemeldete **Entsendung** des **Kreuzers „Hamburg"** nach **Mersina hat zum Zweck** die dort befindliche **„Loreley" für Konstantinopel frei zu machen.** Die „Loreley" befand sich seit 5. März auf der alljährlichen syrischen Rundreise und lag bei Ausbruch der türkischen Wirren vor Smyrna.

= **Rom**, 21. April. Nach einer Meldung aus **Aleppo** herrscht dort wegen der Anwesenheit der Truppen während der letzten **Feuersbrunst** eine **Panik.** Die **Metzeleien** in den **benachbarten Dörfern dauern fort.** Es geht das **Gerücht**, daß die **Lage auch in Damaskus ernst** sei.

* * *

hd **Belgrad**, 21. April. Aus **Ueskueb** trifft die beglaubigte Nachricht ein, die **österreichische Regierung** habe dem **jungtürkischen Komitee in Saloniki versichert, Oesterreich** werde sofort in **Serbien und Bulgarien einmarschieren**, falls man dort die **türkischen Wirren benutzen** würde, um in **türkisches Territorium einzufallen.**

hd **London**, 21. April. Hier geht das Gerücht, daß **zwischen den Mächten Verhandlungen über eine gemeinsame Flottendemonstration in Kleinasien** schweben.

☞ **Weiteren Text siehe Seite 3, 4 und 6.** ☜

Briefkasten.

E. St. Wir nennen Ihnen unter anderen: „Allg. Versicherungs-Presse", Berlin; „Zeitschrift für Versicherungswesen", Berlin; „Deutsche Versicherungs-Zeitung", Berlin; „Deutsche Versicherungs-Presse", Berlin; „Die Invaliditäts- und Altersversicherung im Deutschen Reiche", Mainz; „Deutsche Wochenschrift für Versicherungswesen", Wiesbaden.

J. K. G.: Das Mailands-Los wurde noch nicht gezogen. — **Heilbronn:** Die Straßburger Reiterlose Nr. 74 151 und 74 156 wie auch die Lose Nr. 104 826 und 12 600 der Nürnberger Lorenzen-Kirchenlotterie haben keine Gewinne gezogen. — **Boxberg.:** Das Augsburger Los ist noch nicht gezogen worden.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 21. April. **Angekommen** am 19. April: „Giesen" in Montevideo; „Crefeld" 12 Uhr nachmittags in Santos, „Barbarossa" 12 Uhr nachmittags in Gibraltar; „Goeben" 5 nachmittags in Hongkong; „Halle" 8 Uhr vormittags in Lissabon; „Skutari" in Odessa Quessant; „Bayern" in Catania; „Preußen" in Catania. **Abgegangen** am 20. April: „Kronprinz Wilhelm" 2 Uhr vormittags in Dover; „Bremen" 9 Uhr vormittags Port Paie; „Kaiser Wilhelm" 2 Uhr vormittags Bremerhaven; „Königin Louise" 10 Uhr vormittags Gibraltar.

Henneberg-Seide von Mark 1.10 an per Meter porto- u. zollfrei
in schwarz, weiß und farbig, für alle Lebenszwecke
8520a Verlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich

„Schwarzwaldheim" Heilanstalt für Lungenkranke. SCHÖMBERG bei Wildbad württbg. Schwarzwald
Sanitäts-Rat Dr. Gilly. = Mäßige Preise. = Prospekte frei.

Gesichtsausschläge beseitigt mit überraschendem Erfolge Obermeyer's **Herba-Seife** 163a
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Die Jagdpachtpreise im Großherzogtum Baden.

- **Karlsruhe**, 20. April. In der Frühjahrs-Hauptversammlung des **„Bundes deutscher Jäger in Baden“**, die, wie wir berichteten, in Rastatt abgehalten wurde, ist u. a. ein Vortrag gehalten worden, der wegen des gebotenen statistischen Materials von Interesse ist. Es wurde darin folgendes ausgeführt:

Der Ansicht der badischen Regierung, daß die Ausländer die **Jagdpachtpreise** günstig beeinflussen, ist die vorjährige Hauptversammlung entgegengetreten durch eine Resolution, in der gesagt wird, daß die Ausländer bei der ersten Pachtung allerdings häufig höhere Pachtpreise zahlen, daß sie aber sehr bald die einheimische Konkurrenz unterdrücken und abschrecken, und daß dort, wo sich Ausländer dauernd festgesetzt haben, die **Pachtpreise niedriger sind als in den anderen, von Ausländern unberührten Landesteilen.** Diese dem badischen Ministerium des Innern übersandte Resolution hat die Aufforderung zur Begründung jener Behauptungen zur Folge gehabt. Der Bund war in der Lage, mit einem außerordentlich reichen Beweismaterial aufwarten zu können, das, zu einer Eingabe verarbeitet, dem Ministerium überreicht worden ist. In dieser Eingabe wurde darauf hingewiesen, daß die Jagdpachtpreise am niedrigsten im südlichen Teil Badens seien, das seit langen Jahren von den Schweizern jagdlich beherrscht werde, und wo auf weiten Strecken von einer einheimischen Jägerei gar nicht mehr die Rede sein könne. Der Pachtpreis beträgt dort 50 ₰ bis höchstens 2 ℳ pro Hektar. Während die **Wildstände** überall besser geworden sind und die Pachtpreise sich anderwärts verdoppelt haben, macht sich in den von den Schweizern seit langen Jahren beherrschten Gebieten ein fortdauerndes Sinken der Pachterlöse bemerkbar. Im Amtsbezirk **Kehl** dagegen, wo kein Ausländer als Pächter zugelassen wird, kommen Jagden mit 7 bis 13 ℳ Pachterlös pro Hektar vor. Der Durchschnitt beträgt hier 3 bis 4 pro ℳ Hektar. Durch die Ausländer wird nicht nur der Pachtpreis gedrückt, sondern auch die deutsche Waffen- und Munitions-Industrie empfindlich geschädigt. Nicht nur Gewehre und Patronen bringen Franzosen und Schweizer mit, sondern sogar die Lebensmittel. Der Antrag, die **Jagdpaßgebühr** für **Reichsausländer** auf 500 ℳ zu **erhöhen**, wurde in dieser Eingabe wiederholt.

Das **statistische Verzeichnis** weist **30 Gemeindejagdbezirke** auf, die sich in Händen von Schweizern und Franzosen befinden, deren Pachtpreise sämtlich unter 3 ℳ pro Hektar bleiben, meistens aber nur 1 bis 1,50 ℳ betragen. Bezeichnend für die Ansicht des Ministeriums, wonach die Ausländer die Pachtpreise erhöhen soll n, sind folgende Beispiele: Hilzingen (Engen) 1250 Hektar für 330 ℳ, Pächter: Schweizer. Abschuß: 10 Rehe, 80 Hasen, 200 Hühner.) — Rindheim (Engen) 3620 Hektar für 426 ℳ, Pächter: Schweizer. (12 Rehe, 50 Hasen.) — Nordhalden (Engen) 354 Hektar für 100 ℳ, Pächter: Schweizer. (10 Rehe, 20 Hasen, 40 Fasanen.) — Wyhlen (Lörrach) 1183 Hektar für 1650 ℳ, Pächter: Schweizer. (31 Rehe, 190 Hasen.) — Bromdach (Lörrach) 903 Hektar für 100 ℳ, Pächter: seit 18 Jahren Schweizer. (40 Rehe, 50 Hasen.) — Tunsel (Staufen) 900 Hektar für 1100 ℳ (früher 1300 ℳ), Pächter: Schweizer. — Mengen (Freiburg) 988 Hektar für 200 ℳ. Pächter: seit Jahrzehnten Schweizer. (20 Rehe, 300 Hasen, 200 Fasanen). — Forchheim (Emmendingen) 1078 Hektar für 2900 ℳ (früher 3400 ℳ), Pächter: Schweizer. (30 Rehe, 500 Hasen, 200 Fasanen).

Ein ganz anderes Bild zeigen dagegen die in **deutschen Händen** befindlichen Reviere: Dundenheim (Lahr), 851 Hektar für 4020 ℳ (früher 2520 ℳ). — Ichenheim (Lahr) 1700 Hektar für 5500 ℳ (früher 4000 ℳ). — Altenheim (Offenburg) 2400 Hektar für 8500 ℳ (früher 5300 ℳ). — Freistett (Kehl) 2200 Hektar für 8900 ℳ (früher 4200 ℳ). Noch anders wird das Bild da, wo Ausländer als Pächter nicht zugelassen werden: Dorf Kehl (Kehl) 720 Hektar für 4800 ℳ (früher 1900 ℳ). — Rappenhof (Kehl) 112 Hektar für 1500 ℳ (früher 200 ℳ).

Diese Statistik liefert den Beweis, daß überall, wo ausländische Großkapitalisten sich dauernd eingenistet haben, die einheimischen Jäger den aussichtslosen Kampf aufgeben und entweder der **Jagd ganz entsagen** oder Reviere im Schwarzwald pachten. Durch das Verschwinden der heimischen Konkurrenten werden die Ausländer Alleinherrscher, und hierauf folgt mit mathematischer Sicherheit ein stetiges Sinken der Pachtpreise, so daß sich überall die durchaus nicht verwunderliche Erscheinung zeigt, daß die reichsten Pächter die billigsten Jagden haben! Hohe Jagdpachten finden sich hauptsächlich da, wo die einheimischen Jäger noch nicht unterdrückt sind.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

20. April: Albert Dreher von Zell, Maschinentechniker in Emanuelsegen, mit Anna v. Kothen von Barmen. Gustav Corgé von Oldenburg, Kaufmann hier, mit Luise Thome von hier.

Todesfälle:

15. April: Friedrerike Briesacher, alt 74 J., Witwe des Maurers Karl Briesacher. — 18. April: Emilie Bauschlicher, Privatiere, ledig, alt 73 J. Salomea Schüttler, Privatiere, ledig, alt 66 J. Helmut, alt 2 Mt 9 Tg., V. Emil Schröder, Dentist. — 19. April: Marie Schmidt, alt 72 J., Witwe des Oberstabsarzt Dr. Theodor Schmidt. Paul, alt 2 J., V. Gg. Mappes, Kaufmann. Friederike Holzer, alt 43 J., Ehefrau des Heizers Damasus Holzer.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute entschlief sanft im 92. Lebensjahr unser lieber Vater und Grossvater

Dr. Emil Frensdorff.

Dies zeigen in tiefer Trauer an

Adele Schenkel, geb. Frensdorff
Margarete Dehn, geb. Schenkel
Elisabeth Schenkel
Georg Dehn.

Karlsruhe, 21. April 1909.

Die Beerdigung findet Freitag den 23. April, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Kranzspenden werden im Sinne des Entschlafenen dankend abgelehnt. 6113

Gesangverein Fidelia Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem Hinscheiden unseres lieben (passiven) Mitgliedes

Herrn Friedrich Zweydinger, Wirt

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Um zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung am Donnerstag nachmittag 3 Uhr wird gebeten. 6126

Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass uns unser lieber, unvergesslicher Vater, Schwiegervater und Grossvater

Herr Tobias Stahlberger

Schriftsetzer a. D.

heute früh im Alter von 71 Jahren unerwartet rasch durch den Tod entrissen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Stahlberger und Familie, Lahr i. B.
Ida Dierenbach, geb. Stahlberger
Gustav Stahlberger und Frau, geb. Dölker
Alfred Dierenbach.

Karlsruhe, den 21. April 1909.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag halb 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Rudolfstrasse 11, II. B15145

Die Marke
Bertolde
bietet in
Vorzüglicher Paßform
Modernen Formen
Großer Solidität
Ersatz für Maßarbeit.
Haupt-Preislagen Mk. 12⁵⁰ 15⁰⁰ 18⁰⁰
Schuhhaus Bertolde
Kaiserstraße 76 + Marktplatz. 6088

Palmen Vasenäste Spiegelzweige 1210 **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Samstag ist Ziehung
beliebter Geldlose à 50 Pfg. und Mk. 2.—.
Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Kaiserstr. 60.

Zinda Kaffee Tee
von unerreichter Feinheit des Geschmacks
nur in Originalpackungen mit Firma u. Schutzmarke. 3643a

HAUTKRANKE
erlangen bedeutende Heilerfolge durch Anwendung des stärksten Schwefelwassers Europas.
Prospekte gratis durch das 3620a,3,1
Schwefelbad Sebastiansweiler bei Tübingen.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Rasiermessern, Rasiernutensilien deckt bei Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 3039

Cöln, Rhein.
Fränkischer Hof
32/36 Komödienstrasse 32/36
altbekanntes bestempfohlenes
Hôtel
(5 Minuten vom Bahnhof).
Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an.
Wein- und Bierrestaurant
3058a* Wwe. Lucas Broms.

M. Bögi
Modes B15197
Morgenstrasse 14.

Wichtig für jeden
Erfinder
Das Werk: „Was muß noch erfunden werden?“ wird gratis versandt.
E. Folkmar, Berlin, Uhlandstr. 130.

Eichene Blumenkübel,
trockenes, ll. gemachtes **Abfallholz,**
1 Ztr. 1.50, bei 3 Ztr. frei vors Haus, liefert so lange Vorrat reicht, die Küferei und Küblerei von Georg Dörner, Bürgerstraße 13.
Reparaturen an Waschzübern werden schnell besorgt. B15142

AKRA
Bekannt Bewährt Begehrt in der ganzen Welt.
Unerreicht in Bauart, Material u. Leistung.
Unverwüstlich haltbar.
Tausende von Zeugnissen.
Jauchepumpe
feuerverzinkt
Kyffhäuserhütte Karlsruhe-Rheinhafen 843

Küchen-einrichtungen
32 in 5365
Glas, Porzellan, Steingut, und alle anderen Sorten Gebrauchsgeschirre liefert billig
Edmund Eberhard
Haus- u. Küchengeräte-Magazin, Ludwigsplatz 10b.
Telephon 1264.
Verlangen Sie Preislisten.

Junge kautionsfähige Leute suchen die Uebernahme einer
Filiale
einer Schokoladen-, Zuckerwaren- und Konfiturenfabrik od. einer Konditorei Dieselben sind in dieser Branche bewandert. Bevorzugt wäre die Gegend von Pforzheim und Karlsruhe.
Offerten unter Nr. 3633a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Metzger-Gesuch.
Suche auf 1. Mai einen tüchtigen, soliden **Burschen**, der in der Metzgerei u. Wurstlerei selbständig ist, bei gutem Lohn. 6010 3.2
Zu erfragen unter **R. 1550** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Karlsruhe.**

Pat. Streumehl
treberfrei, konkurrenzlos
Vertreter evtl. Wiederverkäufer
gesucht. Offert. erb. u. **V. 880** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz.** 3615a

Zimmermädchen.
Deutsch-schweizerische Familie, herrschaftliches Landhaus, Nähe von Neapel, sucht feines, perfektes Zimmermädchen; Hausarbeit, Nähen, bei Tisch Servieren, etwas Kochen erwünscht. (Koch im Hause). Vertrauensstelle. Guter Gehalt. Zeugnisse nebst Photographie und Lebenslauf erwünscht. Offerten unt. Chiffre **G. 2183 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** 3241a*

Haus-Verkauf.
Ein neues, 2stöckiges Wohnhaus mit landwirtschaftlichen Nebengebäuden im Amtsbezirk Karlsruhe ist auf 1. Oktober zu verkaufen. In demselben wird eine gutgehende
Bäckerei
betrieben und wäre einem Anfänger eine gute Existenz gesichert. Gefäll. Anfragen unter Nr. 3504a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Pferd,
Fuchs-Wallach, schwer im Zug, preiswert zu **verkaufen.** 2896*
Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Pony,
gut im Zug, billig zu **verkaufen.**
B14926.3.2 Waldstr. 22, 2. St.

Fahrrad.
gut erh., Freil. u. Rücktrittbremse sofort billig abzugeben. B15108
Körnerstraße 19 im Laden.

Kettenloses **Fahrrad,** Dürkopp-
sehr gut erhalten, ist wegen Abreise billig zu verkaufen.
B15000 Bürgerstraße 22, IV.

Taschendiwan,
sowie ein schöner **Stoffdiwan** werden **spottbillig verkauft.** B15121
Bürgerstr. 16, Hths part.

Diwan, Schreibtisch, Waschkommode sehr billig zu **verkaufen.**
B15139 Schützenstr. 25, part.

Nähmaschine, sehr gut erhalten, ist unter Garantie billig zu verkaufen. Bahnhofstr. 42, 1. St. lks.

Ein **Werktisch** sowie zwei **Buchbinder-Pressen** sind billig zu **verkaufen.** B15141.2.1
Sophienstraße 138, V.

Ein wenig gebrauchter B15160
Handwagen,
fast neu, billig **zu verkaufen.**
Heinrich Reuter, Bruchhausen.

Regulateur, großer, mit Schlagwerk, neu, gut gehend, für nur 10 Mark zu verkaufen. B15132
Herrenstraße 6, Hths. 2. St.

Herd, 100×75 groß, für 16 Mk. zu **verkaufen.**
B15130 Schillerstr. 4, Hths.

Gebrauchter Herd
billig abzugeben. B14696
3.2 Schützenstraße 76, II.

Breites, silbernes **Kettenarmband** mit silbernem Anhänger 5 Mk., ein paar 14 kar. goldene Ohrringe mit Steinen 4 Mk., ein feiner goldener Damenring 3 Mk. B15064
Hirschstraße 52, parterre.

Kinderbettstelle.
neu, eiserne, für nur 12 ℳ zu **verk.**
B15133 Herrenstr. 6, 2. St., Hth.

Besserer Kinderliegwagen,
wenig gebraucht, zu **verkaufen.**
B15135 Degenfeldstr. 1, part.

Ein noch gut erhaltener **Tennisschläger** zu verkaufen. B15126
Augustastraße 10, I.

Für Gartenwirtschaft
500 eis. **Gartenstühle, neu,** à **1.70 M. zu verkaufen.** 5996
Kronenstraße 32, Hinterhaus.

Dachshund,
Rüde, stichelhaarig 2jährig, selten schönes Exemplar, intelligent, folgsam und stubenrein für 40 M. zu verkaufen.
Peter Huber, Werkführer,
3513a Zell a/Harmersbach 6. 2.2

Gerichtszeitung.

m. **Konstanz**, 20. April. Das **Schwurgericht** verurteilte heute den Taglöhner Gerhard **Schmal** von Böhringen, Amt Radolfzell, wegen **Körperverletzung** mit **nachgefolgtem Tode** zu 2 Jahren 6 Monaten **Gefängnis. Schmal**, der in seiner Gemeinde Straßenwart, Laternenanzünder, Kirchenaufseher, Leichenschauer und Totengräber, alles in einer Person darstellt, war beschuldigt und geständig, seinen Schwager **Karl Eme** am Abend des 15. Februar mit einem buchenen Prügel einen Schlag gegen die Schläfe versetzt zu haben, an dessen Folgen der Tod desselben in der darauffolgenden Nacht eintrat. Schmal **amtete** noch als Leichenschauer und suchte dabei die Spuren seiner Tat durch Abwaschen zu verwischen.

Karlsruher Schwurgericht.

Δ **Karlsruhe**, 21. April. 3. **Verbrechen gegen §§ 239 Ziff. 1 R.-O. und § 153 R.-St.-G.-B.** Heute vormittag gegen 9 Uhr nahm unter dem Vorsitze des Landgerichtsrats **Flad** die Verhandlung der Anklage gegen den Bauunternehmer Julius **Schäfer** aus Wolfartsweier

wegen betrügerischen Bankerotts und Meineids

sowie dessen Ehefrau Katharina **Schäfer** geb. Felleisen aus Weingarten und dem Milchhändler Anton **Felleisen** aus Weingarten wegen **Beihilfe zum betrügerischen Bankerott** ihren Anfang, deren Dauer auf zwei Tage berechnet ist.

Die Anklagebehörde vertrat in diesem Falle Staatsanwalt Dr. **Huber**. Verteidigt wurden die Angeschuldigten von dem Rechtsanwälten **S. Oppenheimer, M. Oppenheimer** und **Dr. Dietz**.

Als **Geschworenen** fungierten die Herren Maler und Professor Groh, Fabrikant Fießler, Privatier Lüger, Kaufmann Schneider, Kaufmann **Maisch**, Bankvorstand Kitt, Zigarrenfabrikant Hagen, Privatier Späth, Ingenieur Seneca, Privatier und Landwirt Groß, Gutsbesitzer Marten und Fabrikant Hessig. Außerdem wurden noch Ingenieur und Professor Arends als Ersatzgeschworener ausgelost. Diese Maßregel traf das Gericht mit Rücksicht auf die lange Dauer des Falles.

Geladen waren gegen **50 Zeugen** und mehrere Sachverständige.

Nach der erhobenen Anklage hat der 34 Jahre alte Angeschuldigte **Schäfer** als Schuldner, der seine Zahlungen eingestellt und über dessen Vermögen das **Konkursverfahren** am 2. August 1907 eröffnet wurde, um seine Gläubiger zu benachteiligen, Vermögensstücke verheimlicht und Rechtsgeschäfte anerkannt, welche erdichtet waren, indem er in der Zeit vom 15. Dezember 1906 bis 2. August 1907 in neun Fällen durch Hypothekeneinträge auf seine Anwesen Sofienstraße 160 und 160a sowie Bachstraße 40c Forderungen seiner Frau, die nicht bestanden, anerkannt und Bestimmungen über den Mietzins bewirkt, um einen **Zugriff der Gläubiger zu verhindern**, indem er weiter an seine Frau Forderungsschenkungen machte und Forderungen durch Verträge an sie abtrat, sowie eine **nicht bestehende Forderung** seines Schwiegervaters Felleisen in Höhe von 1778 ℳ bei der Konkursmasse anmelden ließ. Ferner wurde Schäfer beschuldigt, den ihm auf Antrag eines Gläubigers zugeschobenen **Offenbarungseid** durch ein **falsches Zeugnis** dadurch wissentlich verletzt zu haben, daß er am 6. April 1908 nach Leistung des Eides, der ihm vor dem hiesigen Amtsgericht abgenommen wurde, sein Vermögen angab, dabei aber verschiedene Forderungen an seinen Schwager Rotfuß und Schwiegervater Felleisen bewußt verschwieg. Den beiden anderen Angeklagten, der 33 Jahre alten Ehefrau Schäfer und deren Vater, dem 62 Jahre alten Milchhändler Felleisen, war zur Last gelegt, dem Schäfer zum Abschluß der Verträge geraten und mitgeholfen zu haben und Felleisen wurde noch weiter der Vorwurf gemacht, daß er eine fingierte Forderung zur Konkursmasse im Bankerott Schäfer anmeldete.

Ueber das Vermögen des Angeklagten Schäfer wurde am 2. August 1907 das **Konkursverfahren** eröffnet und zwar auf seinen eigenen Antrag. Er war damals vollkommen vermögenslos. In diese ungünstige Lage wurde der Angeklagte durch die

verhängnisvolle Krise

gebracht, die damals in der hiesigen **Geschäftswelt**, besonders im **Bauhandwerk** herrschte und zu zahlreichen Konkursen führte. Schäfer war dabei vielfach in Mitleidenschaft gezogen, teils durch Forderungen für gelieferte Arbeiten, teils durch Gefälligkeitsakzepte. So kam es, daß er **bedeutende Verluste** erlitt und das von ihm hier betriebene Bauunternehmergeschäft, das sich sehr günstig entwickelt hatte, mehr und mehr zurückging und schließlich der Katastrophe des Bankerotts anheimfiel. Der Angeklagte ist der Sohn eines Landwirts in Wolfartsweier. Er lernte das Zimmermannshandwerk und gründete am 1. März 1907 hier, Marienstraße 60a, ein Zimmerergeschäft. Dies betrieb er, bis er sich mit seinem Schwager, dem Maurermeister Rothfuß dahier, assoziierte. Beide etablierten sich als Bauunternehmer und besaßen dieses Geschäft gemeinsam bis Anfang 1903. Damals trennten sie sich im Streite, aus dem eine mehrjährige Feindschaft sich entwickelte. Erst im Jahre 1906 gelang es dem Vater des Schäfer, die feindlichen Schwäger wieder miteinander zu versöhnen. Der Angeklagte Schäfer hatte sich im Jahre 1898 verheiratet. Seine Frau brachte ihm ein kleines Vermögen in die Ehe. Zwischen Schäfer und ihr wurde **Gütertrennung** vereinbart. Dies führte dazu, daß Schäfer, der nach Lösung des Geschäftsverhältnisses mit Rothfuß ein eigenes Baugeschäft betrieb, eine Reihe von Unternehmungen teils auf seinen und den Namen der Frau, teils auf den Namen seiner Frau allein ausführte. Er erstellte die Häuser Nelkestraße 29, Yorkstraße 38, Sofienstraße 156, 160 und 160a, sowie Bachstraße 40c. In eingehender Weise wurde der Angeklagte über seine geschäftliche Tätigkeit befragt, wobei auch des näheren **seine finanziellen Engagements** und die Ansprüche seiner Frau an ihn, herrührend aus Bürgschaften und sonstigen Forderungen erörtert wurden.

Um ½2 Uhr trat eine Mittagspause ein.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

Karlsruhe, 20. April. Der **26. Verbandstag** des **Verbandes** der **badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine** findet Dienstag den 11. Mai d. J., vormittags 10½ Uhr, im kleinen Festhallesaal hier statt. — Im gleichen Lokal wird um 9 Uhr die 10. **Generalversammlung** der **Zentralkasse** abgehalten.

B. C. **Freiburg**, 20. April. Für den am **25. April** hier stattfindenden **zweiten badischen Schlossermeister-Verbandstag** ist folgende Tagesordnung festgesetzt worden: 1. Begrüßung; 2. Vorlesung des Protokolls und Berichterstattung der bisherigen Tätigkeit des Verbandes; 3. Kassenbericht und Wahl der Revisoren; 4. Festsetzung des Haushaltplanes 1909—1910; 5. Festsetzung der Jahresbeiträge (§ 5 der Statuten); 6. Regelung des Submissionswesens, Referent Schlossermeister Görlacher-Villingen; 7. Schlüsselverkauf (§ 369 D. R.-St.-G.-B.), Referent Schlossermeister Bieber-Mannheim; 8. Regelung der Lehringsfragen und Einführung der 3½jährigen Lehrzeit, Referent Schlossermeister Groke-Karlsruhe; 9. Arbeitgeberschutzverband der deutschen Schlossereien, Referent Schlossermeister Heinrich Huttel-Mannheim; 10. Bericht der Kassenrevisoren und Entlastung des Vorstandes; 11. Wahl des Ortes für den nächsten Verbandstag; 12. Anträge und Verschiedenes.

B. C. **Triberg**, 25. April. Der **Schwarzwälder Bankverein** hält seine diesjährige **20. ordentliche Generalversammlung** am **6. Mai**, nachmittags 4 Uhr im Sitzungssaale der Bank in Triberg ab. An dieselbe schließt sich eine **außerordentliche Generalversammlung** mit folgender Tagesordnung: Beschlußfassung über die **Fusion mit der Rheinischen Kreditbank in Mannheim** unter Ausschluß der Liquidation derart, daß gegen Hergabe von drei Schwarzwälder Bankverein-Aktien à 1000 ℳ zwei Aktien der Rheinischen Kreditbank à 1000 ℳ, beide mit Dividendenscheinen pro 1909 und ff. getauscht werden, wobei von seiten der Rheinischen Kreditbank auf jede zum Umtausch eingereichte Aktie des Schwarzwälder Bankvereins 5 Proz. = 50 ℳ in bar vergütet werden. Außerdem ist die Rheinische Kreditbank mit Zahlung einer Dividende von 5 Proz. für das abgelaufene Geschäftsjahr 1908 an die Aktionäre des Schwarzwälder Bankvereins einverstanden. — Für den Fall, daß in dieser außerordentlichen Generalversammlung nicht zwei Drittel des Grundkapitals vertreten sein werden, die zur gültigen Beschlußfassung statutgemäß erforderlich sind, wird eine **zweite außerordentliche Generalversammlung** auf den **22. Mai**, nachmittags 4 Uhr, zu gleichen Zwecke, in dasselbe Lokal und mit derselben Tagesordnung einberufen, in welcher alsdann der Beschluß rechtsgültig gefaßt werden kann, auch wenn weniger als zwei Drittel des Aktienkapitals vertreten sind.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 20. April. Wie in den Jahren 1907 und 1908 soll auch dieses Jahr dem Karlsruher Sportpublikum Gelegenheit geboten sein, eine **englische Fußballmannschaft (Amateure)** spielen zu sehen. Der **Karlsruher Fußballverein** hat Mühe und Kosten nicht gescheut, die zurzeit auf dem Kontinent anwesenden **„Pirates"** für den kommenden **Sonntag den 25. April** hierher zu verpflichten. Die Engländer haben bereits mehrere Spiele absolviert: Sie gewannen gegen Klubs in Berlin, Braunschweig, Leipzig und eine kombinierte Magdeburger Mannschaft. Die Pirates reisen mit ca. 20 Mann. Von den vorjährigen Spielern sind wieder einige dabei, darunter der Mittelstürmer, der bei dem letztjährigen Tournee 26 Tore schoß. Im Uebrigen verfügen die Pirates dieses Jahr durchweg über bessere Kräfte. Nach den von K. F.-V. bis jetzt gegen englische Amateure erzielten Resultaten (1907: Oxford 1:3, 1908: Pirates 2:3 verloren) zu schließen, werden die Engländer dem K. F.-V. ihre stärkste Mannschaft gegenüberstellen. Bei der jetzigen Spielstärke der vollständigen K. F.-V.-Mannschaft ist von vornherein ein interessanter Wettkampf gesichert. Es sollte kein Sportmann, schon des belehrenden Wertes eines derartigen Spieles wegen, versäumen, demselben anzuwohnen. Es dürfte wohl kaum hinzuzufügen sein, daß dieses Spiel in der sich zu Ende neigenden Saison wohl das bedeutendste der diesjährigen Privatspiele sein wird. Das Spiel findet nachmittags 3½ Uhr auf dem Sportplatze an der verlängerten Moltkestraße statt. Vertreter von Zivil- und Militärbehörden haben bereits ihr Erscheinen zugesagt.

=a= **Baden-Baden**, 21. April. Am letzten Sonntag veranstaltete die I. Mannschaft des hiesigen **Fußballvereins** auf ihrem Sportplatze ein Wettspiel gegen die Ib-Mannschaft des **Karlsruher Fußballklubs Allemania**. Das exakte Zusammenspiel der beiden Mannschaften zeugte von guter Schulung. Den Gästen glückte es nicht, einen Sieg zu erringen; schon vor der Pause hatte Baden 2 Tore gewonnen und gewann nach der Pause nochmals 2, so daß das Spiel mit 4 Toren zu Gunsten Badens endete. — Am 25. d. M. wird die I. Mannschaft des Freiburger Fußballklubs der I. Mannschaft des hiesigen Fußballvereins im Wettspiel gegenüberstehen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zum neuen Gehaltstarif

wird uns geschrieben:

Bei Beratung des neuen Gehaltstarifs waren sich sowohl Regierung wie Parlament darüber einig, daß den Beamten eine durchgreifende Aufbesserung ihrer Bezüge zuteil werden müsse. Dies ist bei mehreren Gelegenheiten zum Ausdruck gebracht worden. Die Beamten waren daher voll froher Hoffnung, daß ihrer drückenden Not endlich ein Ende bereitet werden sollte. Schwer enttäuscht wurden jedoch die bei **Mittelstellen** beschäftigten Kanzleigehilfen bei Verabschiedung des neuen Gehaltstarifs. Die genannten Beamten wurden unter der Herrschaft des alten Gehaltstarifes bei ihrer etatsmäßigen Anstellung in Abt. J. 7 eingereiht. Sie bezogen ein Anfangsgehalt von jährlich 1250 ℳ und 450 ℳ Wohnungsgeld. Ihre erste Zulage betrug nach zwei Jahren 200 ℳ und die weiteren Zulagen alle drei Jahre je 150 ℳ, so daß sie nach 14 Jahren ihr Höchsteinkommen von 2450 ℳ bezogen. Nach dem neuen Gehaltstarif werden sie in Abt. K. 2 eingereiht. Sie beziehen nunmehr ein Anfangsgehalt von jährlich 1200 ℳ und 400 ℳ Wohnungsgeld. Ihre Zulagen betragen durchweg 70 ℳ alle zwei Jahre.

Nun ist ihnen allerdings die Möglichkeit geboten, in höhere Klassen aufzurücken. Das erste Aufrücken wird jedoch vor Ablauf von 10 Jahren, von der etatmäßigen Anstellung an gerechnet, nicht stattfinden. Viele werden noch länger warten müssen. Es muß daher einleuchten, daß unter den gegebenen Umständen keine Verbesserung des Einkommens, wohl aber eine gewaltige Verschlechterung eingetreten ist.

Berechnet man das Einkommen unter dem Gesichtspunkte, daß das erste Aufrücken aus der Abt. K. 2 in Abt. J. 3 nach 10 Jahren erfolgt, so findet die annähernde Gleichstellung im Jahreseinkommen erst nach 19 Jahren statt. Bis dahin beträgt aber der Gesamtverlust eines solchen Beamten 3900 Mark. Bedenkt man nun, daß der Mehrbetrag im Höchstgehalt gegen früher jährlich nur 300 Mark beträgt, die Beamten bis zu dem berechneten Zeitpunkt aber noch lange nicht im Höchstgehalt sind, so wird noch ein Zeitraum von vielen Jahren notwendig sein, um das Fehlende wieder einzuholen.

Sind nun Gründe vorhanden, die die Stellung des Kanzleibeamten so entwerten? Uns sind keine bekannt. Die Beamten müssen noch dieselbe Arbeit leisten wie früher. Es könnten nur Sparsamkeitsgründe sein. Am Gehalt des unteren Beamten zu sparen, dürfte aber der ungeeignetste Platz sein. Waren die Gehälter der Kanzleibeamten früher schon nicht ausreichend, was ja anerkannt wurde, so dürften sie es jetzt noch viel weniger sein. Der Staat ist aber verpflichtet, seinen Beamten ein gewisses Existenzminimum zu gewähren. Es wird aber niemand behaupten wollen, daß ein Beamter heutzutage eine Familie mit einem Einkommen von 1600 Mark jährlich unterhalten kann. Berücksichtigt man ferner, daß diese Stellen ausschließlich den Militär-Anwärtern vorbehalten sind, also Männern, die bei ihrer etatmäßigen Anstellung bereits Mitte oder Ende der dreißiger Lebensjahre angekommen sind, so wird man zugeben müssen, daß ein derartiges Einkommen ungenügend ist.

Wenn es auch vielleicht juristisch nicht anfechtbar ist, daß die Kanzleigehilfen bei ihrer etatmäßigen Anstellung nicht nach den Bestimmungen behandelt worden sind, die bei ihrem Eintritt maßgebend waren, so dürften sie doch ein moralisches Anrecht darauf besitzen, wenigstens auch nicht schlechter behandelt zu werden, als ihnen damals in Aussicht stand. =n.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

William Shakespeare, „Macbeth". Trauerspiel in fünf Aufzügen. Nach der durch die deutsche Shakespeare-Gesellschaft revidierten und herausgegebenen Schlegel-Tieckschen Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Dr. Ludwig Weber. (Bühnen-Shakespeare der Reclam-Bibliothek, 21. Band). Diese grandiose Tragödie der Ehrsucht gehört zu dem Gewaltigsten, was der große Brite der Nachwelt hinterlassen hat, und seit dem ersten Erscheinen bis auf den heutigen Tag hat das prachtvolle Werk die Phantasie des Publikums wie der Leute vom Theater in gleichem Maße in seinen Bann geschlagen. Lange genug hat es allerdings gedauert, bis man hinsichtlich der Uebersetzung sich darüber klar geworden war, welche die beste, welche die für die Bühne brauchbarste sei. Die Schlegel-Tieckſche hat heute allen anderen den Rang abgelaufen, und mag auch sie hier und da noch einige Härten aufweisen, sie ist auf jeden Fall die charakteristischste und sie ist es auch, die der bewährte Dramaturg Dr. Ludwig Weber seiner Einrichtung des „Macbeth" zugrunde gelegt hat. Seine Bühneneinrichtung ist die erste unter den im Druck erschienenen, die sich dieses besten Textes bedient, und sie überholt auch alle früheren Bearbeitungen, was die praktische Vereinfachung des szenischen Apparates anbelangt.

Matthäus-Passion, J. S. Bach. Erläuterungen von Max Chop mit zahlreichen Notenbeispielen. Nr. 5063 der Reclam-Bibliothek.

— Mit dem eben erschienenen 27. Heft der **„Mitteilungen für die Mozartgemeinde in Berlin"** (Kgl. Hofbuchhandl. E. S. Mittler u. Sohn) wird man besonders überrascht und erfreut werden durch den Umfang und den Wert zweier Musikbeilagen, die sich beide auf die früheste Oper „Der Barbier von Sevilla" von Paëſiello beziehen, die, ebenfalls nach dem Lustspiel Beaumarchais, der allbekannten Oper von Rossini um nahezu vierzig Jahre vorausging und die einst ebenso beliebt in Italien wie auch in Deutschland war. Die sehr lange Arie (sie nimmt in dem Klavierauszug elf Notenseiten in Quer-Folio ein) erscheint hier zum ersten Male in Druck, und zwar nach dem Partiturenentwurf Mozarts vortrefflich von E. Lewicki (Dresden) bearbeitet. Ein größerer Aufsatz des Heftes: „Die drei Bartolo's" führt den Ursprung dieses komischen Charakters auf die altitalienischen „Masken" und insbesondere auf die Figur des Pantalon zurück. — Das durch die beiden umfangreichen Musikeinlagen besonders interessante Heft ist auch einzeln durch den Buch- und Musikalienhandel von E. S. Mittler u. Sohn zu beziehen; die Geschäftsstelle der Mozartgemeinde ist wie bisher die Musikalienhandlung von Raabe u. Plothow.

Die Schönheit, die in letzter Zeit vielfach genannte Monatsschrift, erläßt auch für diesen Sommer ein Preisausschreiben zur Erlangung künstlerischer Photographien edler menschlicher Körperschönheit. Aus dem Ergebnis des vorjährigen Wettbewerbes wurden eine Anzahl Aufnahmen in den letzten Heften veröffentlicht; auch das uns vorliegende Heft 12 bringt einige Musterleistungen künstlerischer Aktphotographie. Das Bestreben der Schönheit, durch Bild und Wort eine reinere Auffassung und Würdigung menschlicher Nacktheit herbeizuführen, findet in der Mitarbeit zahlreicher namhafter Künstler und Schriftsteller erfolgreiche Unterstützung. Der übrige Teil des Heftes enthält Gemälde von Oskar Popp, Sascha Schneider, Fidus u. a., nur Gedichte moderner Lyriker, sowie unterhaltende und belehrende Aufsätze. Die Bezugsgebühr für die sehr vornehm ausgestattete monatlich erscheinende Zeitschrift (Verlag der Schönheit, Berlin SW. 11) beträgt halbjährlich 5 ℳ.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 21. April 1909.

Die Depressionen, die gestern im Nordwesten und im Osten gelegen waren, sind abgezogen. Hoher Druck bedeckt Skandinavien sowie das Nord- und Ostseegebiet, ein zweites Maximum hat sich über Süddeutschland entwickelt. Zwischen den beiden Hochdruckgebieten hindurch zieht sich über Nord- und Mitteldeutschland hinweg eine Furche niedrigen Druckes, die mehrere flache Teilminima enthält; diese geben im Norden des Reiches Anlaß zu meist trübem, regnerischem und kühlem Wetter, während es im Süden wieder heiter und mild ist. Etwas kühleres Wetter mit Gewitterregen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
20. Nachts 9²⁶ U.	754.9	13.2	5.5	48	SW	heiter
21. Mrgs. 7²⁶ U.	753.3	8.8	6.2	73	„	wolkenlos
21. Mitt. 2²⁶ U.	750.1	15.3	4.7	36	SSO	„

Höchste Temperatur am 20. April 17.2; niederste in der darauffolgenden Nacht 4.0.

Niederschlagsmenge am 21. April 7⁷⁵ früh 0.8 mm.

Wettermachrichten aus dem Süden vom 21. April 8 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos 12°, Biarritz wolkenlos 12°, Nizza wolkenlos 17°, Triest wolkenlos 18°, Florenz wolkenlos 13°, Rom bedeckt 15°, Cagliari bedeckt 15°, Brindisi wolkenlos 14°.

Sunlicht Seife

bleibt trotz allen wunderbaren neumodischen Erfindungen auf dem Gebiet der chemischen Waschmittel der sorgsamen Hausfrau zuverlässigste Freundin, sie verleiht ohne die Gewebe anzugreifen Reinheit, Frische u. Weisse da sie reinste Seife ist, hergestellt aus streng geprüften Rohmaterialien.

1287a

Hildebrand's Kakao Schokolade

Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896! 1135

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma „Karlsruher Schiffahrtsgesellschaft" mit beschränkter Haftung hier, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Gegenstände sowie für eine Gläubigerversammlung behufs Beratung über die Gebühren für die Mitglieder des Gläubigerausschusses bestimmt auf **Samstag den 22. Mai 1909, vormittags 8 Uhr,** vor dem Großherzoglichen Amtsgericht hierselbst, Akademiestraße 2B, 3. Stock, Zimmer Nr. 49. Die Gebühren und Auslagen des Verwalters wurden auf 10 682 ℳ 54 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 17. April 1909.

Müller, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts IV.

Städt. Seefischmarkt.

Donnerstag nachmittag von 3½—7 Uhr und Freitag vormittag von 8—11 Uhr. 6124

Große Zufuhr, billigste Preise.

Karlsruhe, den 21. April 1909.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Wein-Versteigerung.

Die Besitzer des Rebgutes **Blankenhornsberg** (beste Lage des Kaiserstuhls) lassen am

Mittwoch den 28. April d. Js., nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen" in Müllheim i. Baden,

ca. 200 Hektoliter **garantiert naturreine 1908er Weine** als:

Muskateller, Silvaner, Riesling, Traminer, Weißherbst u. Rotweine öffentlich versteigern.

Proben werden auf Verlangen durch **Hermann Blankenhorn, Müllheim i. B.** versand.

Müllheim i. Baden, den 7. April 1909. 3314a.3.3

Familien Blankenhorn.

Zahn-Atelier Wilhelm Schlegel
Durlacher Allee 18, III. B14539.2.2

Erfinder.

Mit **wirklich guten** Erfindungen wendet man sich, da dieser Firma durch persönliche Unterhandlung ihres Herrn **Kesselring** mit Fabrikanten und Kapitalisten der Verkauf am erfolgreichsten gelingt, an Unternehmer zur Ausarbeitung u. Verkauf von Erfindungen in allen Kulturstaaten **Landau** (Rheinpfalz). 3638a

Direktor: Oskar Kesselring.

Badenia-Fahrräder!

Erstklassiges badisches Fabrikat.
Nr. 131 II nur Mk. 88.—, netto Kassa, in schöner Auswahl, mit Freilauf 12 Mk. mehr.

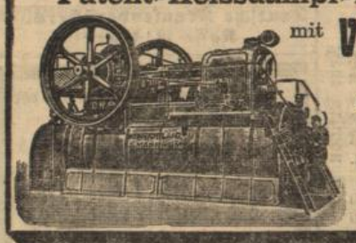
Reparaturwerkstätte
mit Motorbetrieb.
Einsetzen von Freilaufnaben, vernickeln, emaillieren in eigenem Emaillierofen.

Großes Lager sämtlicher Ersatzteile Niederlage der **Continental Pneumatik-Marke** in Mäntel, Schläuche usw. unter Garantie. **Rabatt-Marken.** Radfahrer-Vereine erhalten Engros-Preise.
Preislisten gratis.
Alleiniger Vertreter am Platze 1646

J. Blum, 49 Schützenstrasse 49.

HEINRICH LANZ, Mannheim.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen



mit **Ventilsteuerung**
System „Lentz"
sind **anerkannt** die
einfachsten und **wirtschaftlichsten**
Lokomobilen der Gegenwart. 1558a

Privat-Mittagstisch.

B15011.6.2 **Kreuzstraße 16,** II.

Damen finden freundl. Aufn. bei einer **Hebamme.** Str. Diskretion. 2608a*
Frau Swart, Ceintuurbaan 12¹, **Amsterdam.**

Ca. 30—50 qm gebrauchtes, **starkes**

Linoleum

wird **zu kaufen gesucht.** 3.3
Offerten unter Nr. 5810 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Die Städt. Brockensammlung

Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen. 3748*

Umbau von Gießwagen.

Der Umbau zweier Gießwagen soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vordrucke verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens

Mittwoch den 28. April 1909, vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Die Bedingungen können auf unserem Geschäftszimmer Nr. 134 während der üblichen Dienststunden eingesehen und hier auch die Angebotsvordrucke erhoben werden.

Auswärtige Unternehmer werden nicht berücksichtigt. 6089

Karlsruhe, den 18. April 1909.
Städtisches Tiefbauamt.

Beton- und Asphaltarbeiten.

Anläßlich des **Bahnhofumbaues Durlach** haben wir die Lieferung und Herstellung der **Beton- und Asphaltarbeiten** der Ueberführung der Landstraße Durlach-Bruchsal über die Pforzheimer Bahnlinie und der Ueberführung der Pfinzstraße, bestehend aus:

rund 620 qm Betonbelag,
„ 93 qm Eisenbetondecke,
„ 89 qm Asphaltabdeckung,
„ 65 m Gehwegrandsteine

nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben.

Die Zeichnungen nebst Bedingnisheft liegen auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11 in Durlach, zur Einsichtnahme auf. Hier sind auch die Angebotsvordrucke zu erheben. Die Unterlagen werden nach auswärts nicht abgegeben.

Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Beton- und Asphaltarbeiten, Bahnhofumbau Durlach" bis zum Zeitpunkt der Eröffnung

Dienstag den 4. Mai 1909, vormittags 11 Uhr,

bei uns einzureichen. 3388a

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Durlach, den 8. April 1909.
Gr. Bahnbauinspektion.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Beteiligten werden am

Montag den 26. April 1909, nachmittags 4 Uhr,

im Rathaus in Bulach die nachverzeichneten Grundstücke öffentlich versteigert:

Gemarkung Bulach:

1. Lgb.-Nr. 1124. 10 a 18 qm Ackerland im Gewann Unterweingartenfeld einers. Nr. 1123, anderseits Nr. 1126;
2. Lgb.-Nr. 1298a: 21 a 20 qm Ackerland im Gewann Großoberfeld (Herrenweg) einers. Nr. 1296, anders. Nr. 1299.

Die Bedingungen können auf dem Rathause in Bulach eingesehen werden. 6035

Bulach, den 17. April 1909.
Bürgermeisteramt.
Zöller.

Nadel-Nutzholz-Versteigerung.

Das **Großh. Forstamt Huchenfeld** in **Pforzheim** versteigert mit Vorgfristbewilligung aus den 8 Hutbezirken des Domänenwaldes am 3403a

Mittwoch den 28. April d. J., vormittags 9 Uhr,

im **Gasthaus zur „Post" in Dill-Weißenstein** nachbenanntes **Nadel-Nutzholz:**

Stämme: 106 St. I. Kl., 535 St. II. Kl., 2002 St. III. Kl., 2784 St. IV. Kl., 2684 St. V. Kl., 405 St. VI. Kl.;
Abschnitte: 168 St. I. Kl., 405 St. II. Kl., 272 St. III. Kl.; im ganzen 6345,03 Fm.

Auszüge erteilt das Forstamt, das Holz wird auf Verlangen von den betr. Forstwarten vorgezeigt.

Bettstellen, Hartholz, pol., St. v. Mk. 3 an zu verkf. B14872 **Lessingstr. 33,** im Hof.

Gut erhaltener Sportswagen billig zu verkaufen. B1485 .2.2 **Böckstraße 40,** 2. Stock, links.

Pferde-Versteigerung.

Donnerstag den 22. April d. Js., nachmittags 3 Uhr, werden im Hofe des Großh. Marstalls zu Karlsruhe — **2 Wagenpferde** — ohne jede Gewähr gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 5975.2.2

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Beckersche Handels- u. Beamtenschule,
Karlsruhe,
180 Kaiserstraße 180.
Dir. Becker
(akad. gebildet und geprüft).

Beginn neuer Kurse

in **Buchführung, Stenographie, Maschinen- und Schönschreiben, Lackschrift, Rundschrift, Rechtschreiben, Rechnen, Sprachen 2c.**

Vorbereitungskurse

für d. Einj.-, sowie für den Post-, Telephon- und Eisenbahndienst.

Für Erfolg wird garantiert. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. Nach Schluß des Unterrichts kostenfreie Stellenvermittlung. B15071

Die Direktion.

Fahrrad-Reparaturwerkstätte Carl Steinbach,

Erbprinzenstr. 36, n. d. Hauptpost.

Reparaturen, sowie **Einsetzen** von **Freilauf-Naben** in allen **Systemen** werden pünktlich ausgeführt. **Emaillierung** u. **Vernickelung,** das **Instandsetzen der Räder,** jetzt beste Gelegenheit **Ersatz- u. Zubehörteile billigst.**

8.8 Vertretung von 3191 **Dürkopp- u. Greif-Fahrrädern.**

Hypotheken u. Darlehen auf Wechsel, Schuldschein und Hausstand zu kulanten Bedingungen. **Hugo Böhne,** Hirschstraße 30, Seitenbau, II. B12436.6.4

Reiche, glückl. Heirat erreichen Sie sicher, verlangen Sie uns. Prospekt diskr. u. verschl. i. Brief geg. Einf. v. 60 ₰ in Briefmarken. **„Fortuna", Internat. Institut, Nürnberg, Postamt 5, Theresienstraße.** 3162a.13.3

General-Vertretung

mit Lager für **Karlsruhe** u. Umgebung, ev. ganz Baden von tücht., kautionsf. **Kaufmann** für sof. od. später **gesucht.** 3.3

Offerten erb. unt. 3432a an die Expedition der „Badischen Presse".

Besseres Fräulein, hier fremd, wünscht **Anschluß** mit desgleichen. Off. u. Nr. B15148 an die Exped. der „Bad. Presse".

Dame,

welche sich für einige Zeit zurückzuziehen wünscht, findet liebev., diskr. Aufnahme bei kinderlosem, älteren Ehepaar.

Zu erfragen unt. Nr. B15091 in der Exped. der „Bad. Presse".

Gefunden

ein **Geldbeutel mit Inhalt** im Theatersaal. Näh. **Apollotheater, Karlsruhe.** B15112

Zu kaufen gesucht:

ein fahrbarer **Gartenschlauch** und eine **Marquise** von 7 m Breite, gebr., aber gut erhalt. **Kaiserstraße 81.**

Ein Klavier und eine Schreibmaschine,

gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 3629a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Großartig für tüchtig. Metzger! 2.1

In ein. kleiner. aufblüh. Stadt d. Pfalz, Garnison m. nahez. 2 Regt. a. d. best. Lag. u. direkt bei d. größt. Kaserne, ist Familienverh. halb. die erst. u. ält. seit ca. 50 Jahr. besteh. hochangesehenst.

Ochsen-, Kalb- u. Schweinemetzgerei mit la Feinwurstlerei

u. groß. treu. Kundsch., samt groß. 3stück. maff. Anwes. (Vord. u. Hinterh.), großart. mod. Metzgerei-, Laden- u. Wurstlereieinricht. (Maschinenbetr.) sof. z. verk. Geschlacht. werd. monatl. ca. 8 Ochs., 4—6 Wurstkühe, 4 **schwere** Bullen, 70—80 Schweine (schwere) u. 10 bis 12 Kälb. Wurstabs. so viel gef. werd. kann bei gut. Preis. Das ganze Haus ist tadell. im Stande, h. 5 Ia. Wohng. mit all. erdenkl. Zubeh., die nebenb. viel Miet. einbring., groß. Hof m. Toreinf., gr. Eis-, Fleisch- u. Privatkell. u. wird mit all. Invent., Maschin. u. Utensil. u. d. **sehr bill. Preis** von 56 000 ℳ bei 12—15 000 ℳ Anz. abgegeb. Ladeneinnahm. tägl. annäh. 200 ℳ. Es biet. sich hier tücht. Metzg., auch 2 Herrn ein. Geleg., **die so preisw. u. rentab. ein. wirkl. Seltenh.** nachwst. u. werd. Off. d. ernstl. Bewerb. u. Nr. 3639a z. Weiterbef. a. d. Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Kl. Fabrikanwesen in Lahr

ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Offerten unter Nr. B3352a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. *

Ein großes, auswärtiges

Manufaktur- u. Weisswarengeschäft

liefert an Private, Beamte u. Hoteliers unt. günstigsten Zahlungsbedingungen

Wäsche, Aussteuer-Artikel und Hotel-Einrichtungen.

Offerten unter Nr. 3612a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Karlsruhe. Herrschaftshaus.

Ecke Bismarck- u. Wörthstraße, in schöner, ruhiger Lage, zweistöckig, 8 Zimmer, 4 Mansarden, Dienerzimmer, Gas- u. Wasserleitung, Veranda u. Vorgarten, großer, gewölbter Keller, Waschküche usw. wird dem Verkauf ausgesetzt.

Gefl. Offerten sind an Rentamtmann **Schmidt, Gemmingen** (Bad.) erbeten. 3557a

Hauskauf-Gelegenheit!

Mehrere sehr rentable und im Wert steigende Zinshäuser sind Umstände halber unt. sehr günstigen Bedingungen (direkt vom Besitzer) zu verkaufen. Offert. unter Nr. 2282 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 12.9

Für Möbelschreiner!

Tüchtigem Manne, welcher beabsichtigt sich selbständig zu machen, wäre günstige Gelegenheit geboten, ein gut eingeführtes Möbelgeschäft auf eigene Rechnung zu übernehmen, erforderliches Kapit. 8—10 000 ℳ. Off. unt. Nr. 3640a an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Ein schöner, massiver, 5armiger **Messing-Gas-Kronleuchter,** komplett, ein gut erhaltener **Kinder-Sportwagen,** ein **Weinfaß** (160 Liter), versch. **Fahnenstangen;** ferner 5 Bände **„Weltall und Menschheit",** reich illustriert, sind wegen Platzmangel billig **zu verkaufen.** B15124.2.1

Näheres **Gartenstr. 37, 1. St.**

An einem größeren kathol. Orte der Rheinpfalz ist ein seit 10 Jahren **gut eingeführtes**

Manufakturwarengeschäft

umständehalber event. **sofort zu verkaufen.** Offerten beliebe man unter Nr. 3602a an die Expedition der „Bad. Presse" einzusenden. 3.2

Pferde.

2 leichte **Zugpferde** sind sehr preiswert **zu verkaufen.** 6105.2.2
Kaiserstraße 81.

Durlach, Turmbergstr. 18, zu verkaufen: 2.2

1 sehr gutes **Pianino,** 1 großer pol. Kleider- und Weißzeugschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Waschkommode mit Marmorplatte ohne Aufsatz, 1 sehr gute Nähmaschine, 1 Nähtisch, 2 Kommode, 2 Chiffonniere, 2 neue Bettstellen mit Rost, Polster und Roßhaarmatratzen, 1 Notenetagere u. Klavierstuhl, 1 Badewanne, 1 neues Ruhebett, sehr gute Weinfässer verschiedener Größe, 1 Herbstzuber, 1 Haushaltungskaffeebrenner, 1 eis. runder Gartentisch, 2 Gartenstühle, 1 großes Sofa mit Roßhaar, 1 groß. Spiegel in Goldrahmen, 1 Gartenschlauch (neu mit Mundstück, 15 Meter lang), 1 kl. Beerenpresse (sehr gut), mehrere Jalousieläden, 1 Wringmaschine (neu), 1 Partie Baumschützer, 2 eis. Waschgarniturgestelle, ein beinahe neuer eis. Brunnenstock, 2 Handtuchgestelle, 2 Blumenständer, 1 Toilettenspiegel mit Gestell, 1 pol. runder Tisch, 1 vierrädrig. Handwagen, 1 eiserner Schubkarren (beinahe neu), 1 Blumenbank, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Herd mit Messingstange und Kupferschiff. 5826

Pianino

vorz. Instrument, wenig gespielt, ist preiswert abzugeben.
Näh. **Gerwigstraße 4,** 2 Trepp. hoch rechts. B14944

Tafelklavier,

sehr guter Ton, sowie ein **Herd (Ehreiser),** gut erhalten, preiswert zu verkaufen. B15086
Näheres **Luisenstr. 73,** II. rechts.

Gelegenheitskauf.

Zwei **Eisschränke,** ein großer (für Metzger, Wirte passend), sowie ein kleiner, sind billig **zu verkaufen.**

Ebenso habe ich eine größere Anzahl **Oefen, Herde** und **Emailwaren** wegen Umzug zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben

3401a **Georg Spiess, Graben.**

Eisschrank, noch guterhalten, billig **zu verkaufen.** B15039
Schloßplatz 22.

Buffet, gebrauchtes, **zu kaufen gesucht.**
Offert. unt. Nr. B15075 an die Exped. der „Bad. Presse".

Badeeinrichtung

mit Brause ist billig **zu verkaufen.**
Offert. unt. Nr. B14893 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Damenfahrrad

mit Freilauf u. Rücktrittbremse, reparaturfrei, billig **zu verkaufen.**
6053 **Hirschstraße 79,** IV.

Fahrrad mit Freilauf und Rückbr., bereits neu, billig abzug.
B15125 **Zähringerstr. 1,** II. lks.

Fast neues **Fahrrad** m. Fr. u. R., sowie **Schließkorb** bill. zu verkaufen.
B15137.2.1 **Fasanenstr. 3,** II.

Gebrauchter, noch gut erhalt. **Herd** weg. Wegzug bill. zu **verkaufen.** 2.1
B15128 **Karl-Wilhelmstr. 22,** 5. St.

Ein dunkelblauer Lieg- u. Sitzwagen

gut erhalten, ist preiswert zu verkauf.
B15080 **Karl-Wilhelmstr. 18,** I.

1 Jahr alter schwarzer **Spitzer** zu **verkaufen.** B15089
Kronenstraße 10, 3. Stock.

Zu verkaufen.

Eine schwarze **Riesendogge** (Rüde), hochedles Tier, sehr wachsam, treu u. anhänglich, ist wegen Abreise um den billigen Preis von 80 ℳ zu verkaufen. Ebendaselbst ein sehr schöner **Foxterrier,** Rüde, billig abzugeben.

Zu erfahren **Eisenlohrstraße 25,** Stallung. B15088

Kleine Zeitung.

ok. **Konstantinopels Belagerungen.** Schwerlich gibt es — auch Paris nicht ausgenommen — eine Stadt, die so oft belagert und erobert und durch Aufstände mitgenommen worden ist, wie Konstantinopel. Bekannt sind die Kämpfe zwischen den Blauen und Grünen und besonders der sieben Tage lang wütende Nikaaufstand 532, bei dem 30 000 Menschen von Belisar niedergemetzelt wurden. Belagert wurde die Stadt mehrfach von den Avaren, zweimal von den Persern unter Chosroes, zweimal von den Arabern, die dem „griechischen Feuer" weichen mußten. 923 bestürmten sie die Bulgaren, was sich vielleicht noch einmal wiederholt, 1203 eroberten und verwüsteten sie die Kreuzfahrer. 1295 beschossen die Venetianer Konstantinopel und 1396 bedrängte es Sultan Bajesid. Nach einem anderen osmanischen Ansturm 1422 wurde es 1453 endlich von Mohammed II erobert. Seitdem war es von äußeren Feinden verschont, wenn auch 1854 und 1878 feindliche Truppen nahe heranrückten und es ernstlich bedrohten. Dagegen gab es genug Aufstände und Massakres: 1821, wo die Griechen niedergemetzelt, und 1826, da die aufrührerischen Janitscharen vernichtet wurden, 1853 und 1876 erregten die Softas Aufstände und vor wenigen Jahren erst waren die furchtbaren „Armenierschlachten", die noch in frischen Erinnerungen sind.

D.K. **„Nie von Roosevelt gehört!"** Aus San Bernadino in Kalifornien kam vor wenigen Tagen in Los Angeles ein englischer Goldgräber an, der fünfzehn Jahre in den Wüsten von Arizona nach Schätzen gesucht und dabei nicht mehr mit der Außenwelt in Berührung gekommen war. Eine seiner ersten Fragen lautete: „Wie geht es Ihrer Majestät der Königin?" und er war sehr erstaunt, als man ihm mitteilte, daß Königin Viktoria schon seit Jahren tot ist. Mit Bezugauf den amerikanischen Präsidenten und Ex-Präsidenten kannte er sich gleichfalls absolut nicht aus. „Roosevelt, Roosevelt," rief er, „wer ist denn das? Ich habe nie den Namen früher gehört!" Der englische Goldgräber hörte ferner auch zum erstenmale, daß es in den letzten fünfzehn Jahren einen spanisch-amerikanischen und einen russisch-japanischen Krieg gegeben habe, und als man ihm erzählte, daß Großbritannien einen erfolgreichen Krieg in Südafrika geführt habe, zog er seinen Hut ab und rief laut: „Hurra!" Natürlich wußte er auch nichts von Suffragists und Suffragettes, wie ihm auch die Automobile noch neu zu sein schienen; als ein solches die Straße herunter kam, sprang er in größter Hast in einen Torweg. Natürlich weigerte sich der in die Welt zurückgekehrte Einsiedler auch, an die Wunder der drahtlosen Telegraphie zu glauben, und — alle seine Eindrücke zusammenfassend — meinte er, die Leute wollten ihn wohl nur zum Narren halten. In einem Alter von siebzig Jahren sich nach einem fünfzehnjährigen Eremitentume wieder in der Welt zurechtzufinden, mag freilich eine nicht leichte Aufgabe sein.

= **Ex libris Castro.** Expräsident Castro besaß, wie sich das für einen mächtigen Herrscher geziemt, in seiner Villa del Paradisio auch eine Bibliothek. Der „Figaro" weiß darüber folgendes zu berichten: Castro bestimmte einen Saal im Parterre der Villa als Bibliotheksraum und ließ die Regale für die Bücher in der Weise herrichten, daß zur ebenen Erde die Bücher großen Formats Aufnahme finden, auf einer Galerie die Bücher mittleren Umfanges und ganz oben unter der Decke des Saales die ganz kleinen Bücher untergebracht werden sollten. Die Handwerker führten diesen Auftrag auch prompt aus, und der Herr Präsident war zufrieden. Nun kamen die bestellten Bücher, und da stellte sich leider eine Schwierigkeit heraus. Die Bücher, die die unteren und größten Regale füllen sollten, waren so unerhört große „Kanonen", daß es unmöglich war, sie in die Etage hineinzuzwängen. Guter Rat war teuer. Indessen Castro wußte sich bald auf radikale Weise zu helfen. Neue Regale anfertigen zu lassen, erschien ihm zu umständlich. So ließ er denn einfach die Bücher so weit abschneiden, bis sie in die Regale paßten. — Es geht doch nichts über echt bibliophile Neigungen!

Telegraphische Kursberichte

vom 21. April.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)	
Östr. Cred.-A.	198.50
Disc Com.-A	189.—
Dresd. B.-A.	150.50
Öst.Staatsb.-A.	149.20
Lombarden	18.60
Gotthardb.-A.	—.—
Tendenz: behauptet.	
Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)	
Wechsel Amsterd.	169.48
" Antwerpen	811.—
" Ita[illegible]	8[illegible]8.—
" London	204 40
" Paris	813.13
" Schweiz	812 83
" [illegible]en	853.16
Priv.-Diskonto	1 1/8
Napoleons	16.27
3½% Deutsche Reichsanleihe	96.85
3% do.	86.90
3½ Pr. Conf.	96.35
4% Ital. Rente	103 20
4% Öst. Goldr.	99.85
4⅕% Öst.Silb.	99.60
3% 1. Portug.	60.—
4% 1880 Russen	86.—
4% Serben	78.85
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	95.10
4% Ung. Staatsr.	93.—
Bad. Bank	132.80
Kom.-Dsk.Bank	112.50
Darmst. Bank	132.10
Deutsch. Bank	241 60
Diskonto	189.—
Dresd. Bank	150.50
Öst. Länderbk.	111.—
Rhein. Kr.-Bk.	138 50
Rhein.Hyp.-Bk.	200.—
Schaaffh. Bank	133 70
Wiener B.-V.	132.70
Ottomanbank	141.—
Bochum	226.—
Laurahütte	197.—
Gelsenk.	188.40
Harpener	193 25
Tendenz: fest.	
(Schlußkurse).	
4% n.Bad.1908	102 40
4% Bad. 1901	101.60
3½%„abg.i.Fl.	96.80
dto. i. M.	96.—
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad.1900	95.70
3½% " 1902	95 75
3½% Bad.1904	95.70
3½% Bad.1907	—.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.25
4% Württb.1907	102.80
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.75
4% " 1917	100.80
3½% " 1914	93.50

4% 1897 Arg.	89.40
5% 1896 Chin.	102.60
4½% 1898 "	99.40
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.05
5% dto. conf. äußere 1890	—.—
4½% R.Staats-anleih. v. 1905	98.30
4% do.Rente 1902	85.80
4% Türken unifiz. v. 1903	94.50
Türk. Lose	145 40
Bad. Zuck. W.	142.25
A. Elekt.-Ges.	230.—
El.-Ges.Schuck.	123.—
Masch.Gritzner	204.80
Karlsr.Masch.	197.—
H.-A. Paketf.	117 40
Nordd. Lloyd	87.60
Nachbörse. (2¾ Uhr nachm.)	
Öst. Kredit-A.	198.60
Deutsche B.-A.	241 50
Disk.-Comm.	189.40
Dresd. Bank	150 5
Öst.S.-B. Fr.	149.60
" Südb. Lomb.	18.60
Tendenz: fest.	
Berlin (Anfangskurse).	
Öst-Kred.-Akt.	199.—
Berl.Handelsg.	172 70
Kom.-Disk.-B.	112.30
Darmst. Bank	131.70
Deutsche Bank	241.70
Disk.-Komm.	189 20
Dresd. Bank	150 50
Balt. u. Ohio	113.50
Boch. Gußstahl	226.—
Dortm. Union Lit. C.	62.10
B.Kö.-u.Laurah.	196.20
Harpener	192.70
Tendenz: ruhig.	
Berlin (Schlußkurse).	
3½% Bad.1900	96.—
3½% " 1904	96 —
3½% " 1907	96.—
4% Bad 1909	102.20
4% R.-Sch. 1908	101.40
3½% Reichsanl.	96.50
3% Reichsanl.	86 90
3½% Preuß. C.	96.50
3% dto.	86.90
4½% Russ. 1905	98.60
4½% Jap. "	95.50
Öst. Kreditakt.	198.90
Disk.-Komm.	189.50
Dresd. Bank	150.20
Nat.-B.f.Dtschl.	122.70
Kom.-Disk.-Bk.	112.—
Öst.St.-B.(frz.)	149.50
Kanada-Pacific	175..0
Bochum.Gußst.	225.40
B.Kö.-u.Laurah.	195.50

Gelsenk.Bergw.	188.1
Harpener	192.60
Phönix	—.—
Dynamit Trust	164.—
All. Elek.-G. E.	229.60
S.-G. Schuckert	—.—
Siem. u. Halske	206.20
Westerregeln	186 —
D.Met.-Patr.-F.	315.70
N.-F. Gritzner	203.
B.Köln-Rottw.	223 50
Brauerei Sinner	— —
P.-Ung.K.Pfdbr	93.25
Pest-Ung.K.Obl	94.25
Ung.Schmalbahn	97 75
Privatdiskonto	1 1/8
Berlin (Nachbörse.)	
Öst.Kred.-Akt.	198.90
Berl.Hand.-Ges.	172.60
Deutsche B.-A.	241.60
Disk. Komm.-A	189.50
Dresden. B.-A.	150.20
Lmb.,Öst.Südb.	18.5
Balt. u. Ohio	113.60
Bochum.Gußst.	225.—
Dortm.U.Lit.C	61.50
Laurahütte	195.10
Gelsenkirchen	188.—
Harpener	192.40
Tendenz: fest.	
Wien (10 Uhr).	
Öst.Kred.-Akt.	632.50
" Länderbank	440 20
" Staatsb.(frz.)	695 [illegible]0
[illegible]ub	111 50
Marknoten	117.18
Öst.Kronenrente	95 30
Öst.Papierrente	99 15
Ung. Goldrente	11[illegible].60
Ung.Kronenrent	92.55
Tendenz: matt.	
Paris.	
3% frz. Rente	97.37
4% Italiener	—.—
4% Spanier	99.20
4% Türk.,unifiz.	92 80
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	715 —
Rio Tinto	17 97
London.	
Chartered	16 4/8
de Beers	13 1/4
East Rand	5—
Goldfields	5 1/4
Randmines	8 5/[illegible]
Anaconda	9 [illegible]
Atchis. common	110 1/[illegible]
" preferred	106 1/4
Chicago, Milwaukee and St. Paul	152 1/8
Denver prefer.	53 1/4
Louisville Nashv	141 3/4
Union Pacific	192 1/4
United Stat. Steel Corp. commo	53 3/8
dito preferred	117 1/2

Handel und Verkehr.

Mannheim, 19. April. Von der „Rhein"-Verlagsgesellschaft m. b. H. Duisburg-Ruhrort ist vor kurzem ein **Führer** durch die **Industrie- und Hafenanlagen** von **Mannheim, Rheinau** und **Ludwigshafen** erschienen, der mit zahlreichen, gutgelungenen Bildern versehen ist. Der Führer enthält u. a. ausführliche Artikel über: Die Mannheimer Hafenanlagen und ihre wirtschaftliche Bedeutung und die Hafenanlagen in Ludwigshafen. Den verschiedenen Häfen, so den Mannheimer Staatshafen, dem städtischen Industriehafen und dem Rheinauhafen ist ebenfalls in Wort und Bild gedacht. Verschiedene Verzeichnisse schließen den inhaltsreichen Führer, der jedem Interessenten nur bestens zu empfehlen ist, ab.

Ludwigshafen a. Rh., 19. April. In der am 19. April d. J. stattgehabten **dreizehnten ordentlichen Generalversammlung der deutschen Lebensversicherungsgesellschaft „Atlas"** wurde der bekannte Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1908 genehmigt und dem Aufsichtsrat sowie der Direktion Entlastung erteilt. Die turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wieder gewählt.

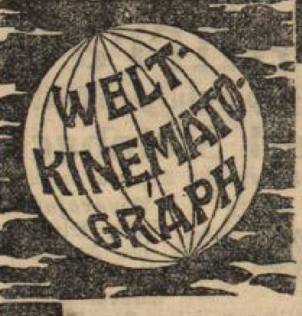
Geschäftliche Mitteilungen.

Infolge der vielen Feiertage und des Quartalwechsels war es nicht möglich, die **Bad. Rote Kreuz-Lose** alle an Mann zu bringen und wurde die Ziehung, um den nur noch geringen Vorrat auszuverkaufen, auf 12. Mai verlegt, an welchem Tage dieselbe garantiert unwiderruflich stattfindet. Solange Vorrat reicht, sind Lose bei **J. Stürmer,** Lotterie-Unternehmer, **Straßburg i. E.** und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

Hauptkatalog von Rudolph Hertzog, Berlin. Nach langer rauher Winterszeit ist endlich wärmeres Wetter eingekehrt, eine Mahnung für die Damenwelt, für die Frühjahrs-Toilette zu sorgen. Diesem Verlangen entspricht der soeben erschienene neue Hauptkatalog von Rudolph Hertzog in vollem Maße, indem er über alle Neuheiten der Mode für Frühjahr und Sommer durch tausende vorzüglicher Illustrationen so erschöpfende Auskunft gibt, daß ein jeder für seinen Geschmack das Richtige darin finden wird, sei es, daß es sich um Auswahl von Kleiderstoffen und Seidenwaren, oder um Anschaffung von Damenkonfektion handelt, die, wie aus den dargestellten Modellen ersichtlich, zu hoher Vollendung entwickelt ist. Der Durchbildung der Modelle für die Herren- und Kinderkleidung ist die gleiche Sorgfalt gewidmet und für die Ausstattung der Häuslichkeit in Weißwaren, Wäsche, Leinen und Tischzeugen das Erdenklichste in Auswahl und Wiedergabe geschmackvoller Muster geboten. Bei seinem vielseitigen und praktischen Inhalt wird das Werk überall freundliche Aufnahme finden. 3456a.

„Ozonit"

Modernstes Waschmittel
Deutsches Reichspatent
gibt nach halbstündigem Kochen ohne Reiben und Bürsten blendend weisse, unverdorbene Wäsche und ersetzt die Rasenbleiche vollkommen. Für absolute Unschädlichkeit garantieren die Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) G. m. b. H. in Düsseldorf. 1645a



Karlsruhe
133 Kaiserstrasse 133
Programm vom 22. bis 28. April 1909
Das Mädchen von Arles. Kinematographisches Drama nach Alfons Daudet.
Schmuckarie a. d. Op. „Faust u. Margarethe. Gesang u. Darstellung v. Mm. Sigrid Arnoldsen.
Das Grenzpanorama der italienischen Riviera. Wundervolle Naturaufnahme. 6130
Eine Kindstaufe mit Hindernissen. Humorist. Bild.
Die Skiläufer d. italien. Armee. Schönes Militärbild
Rosenmontag. Ergreifendes dramatisches Bild, Wundervoll koloriert.
Eine Seilerei. Schöne Industrieaufnahme.
Ihr Besuchstag. Urkomisches Bild.

In unserer Expedition lagern folgende B-Offerten:
10679 11246 11741 11789 11886
12020 12030 12049 12083 12120
12166 12172 12188 12217 12231
12312 12422 12434 12467 12515
12518 12545 12549 12596 12613
12620 12674 12693 12705 12723
12768 12791 12799 12816 12870
12911 13011 13020 13098 13109
13112 13131 13147 13191 13192
13249 13256 13371 13384 13425
13448 13456 13477 13545 13561
13586 13590 13638 13672 13674
13715 13740 13762 13763 13779
13799 13810 13874 13941 13970
13975 13979 13998 und noch neuere Nummern, welche unter Vorzeigen der Ausweiskarten sobald als möglich in unserem Verlage abgeholt werden können.
Expedition der „Bad. Presse".

Offerten
für 30 Doppel- und 50 einfache
Leitern
zum Zweischeubrechen sieht entgegen **Rudi,** Gutsbesitzer in **Degmarn,** Oberamt Neckarsulm. 365[illegible]

Damen! 3032a.4.4 **Herren!**
mit od ohne Verm
Notieren Sie diese wicht. Adresse: Intern. **Heiratsvermittlung L. Schlesinger, Berlin 18.**

Witwe sucht Filiale
zu übernehmen, gleichviel welcher Branche. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B14732 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Herrlich gelegenes
Landgut

mit prachtvoller Aussicht auf See u. Gebirge, 20 Min. v. Friedrichshafen u. 5 Min. von der Haltestelle Seemoos entfernt, mit 32 Mrg. Feldern u. Wiesen in nur bestem Zustande u. 10 Mrg. meistens schlagb. Wald, sehr schön. Obstwachs in schönst. Tragjahren, guten Gebaulichkeiten mit totem u. lebendem Inventar in weg. Todesfalls preiswert zu verkaufen Anzahlung mindestens 30 000 Mark. Jede Vermittlung ausgeschlossen. Schriftliche Offerten werden nicht beantwortet. Kaufliebhaber wollen persönlichen Augenschein nehmen. 3636a
Norbert Schegg, 3.1
Windhag b. Friedrichshafen.

Promenadewagen, blau, zum Liegen u. Sitzen, billig zu verkaufen. Näh Kaiserstr. 87, III. B15155.2 1

Großer, vierteiliger Stall mit
3 Silberhasen
(5 junge) billig zu verkaufen. 2.1
B15103 Stefanienstr. 76, part.

3644a.4.1
Die wunderbare
Baumblüte in Sasbachwalden
St. Achern, ist einzig unvergleichlich.
Ausgezeichnete Verpflegung (Forellen).
Prima Schelzberger u Josefsberger.
Sternen. Telephon 44. **Ig. Graf.**

Soolbad Bienenberg ob Liestal (Schweiz)
Basl. Jura 500 m
Gen. d. Eldorado d. Basler Landschaft. Wund. Fernsicht, geschützte ruh. Lage. Buchen- u. Tannenw. Sool-, Kohlensäurebäder, elektr. Lichtbäder etc. 100 Betten. Wasserkl. Elektr. Licht üb. Table d'hote an kleinen Tischen.
Hochfeine Pension inklusive Zimmer von Mk. 3,80 an. Illustrierte Prospekte gratis. Kurarzt: Herr Dr. Gutzwiller.
3574a.10.1 F. Bisel Sohn, Prop.
NB. Bis 1. Juli u. im September reduzierte Preise.

Gold u. Silber
zahle ich für getragene Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Schuhe, Stiefel, gebrauchte Möbel ꝛc. und zwar die besten Preise. Komme, durch Postkarte benachrichtigt, sofort. B15165 2.1
Blech, Waldhornstrasse 35.

kostet ein Packet **Haisa-** Veilchen- oder Salmiak-Terpentin Seifenpulver mit Zugabe von prakt. Geschenk-Artikeln. Fabrikanten:
Föll & Schmalz, Bruchsal.
6916

Mit Mk. 8000
welche sichergestellt werden, sind in Karlsruhe ohne jede Tätigkeit garantiert
Mark 2400 pro Jahr zu verdienen.
Offerten, nur von Selbstreflektanten, unter Nr. 6128 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Oeffentliche Versteigerung.
Montag den 26. April 1909, vormittags 11 Uhr, werde ich in Durmersheim in der früheren Bügeleisenfabrik am Bahnhof im Auftrage des Konkursverwalters — Herrn Rechtsanwalt Dr. Vogel in Rastatt — die zur Konkursmasse der Firma Hermann Waker & Cie. in Durmersheim gehörigen Maschinen- und Warenvorräte und zwar:
1 Stanze, 1 Wasserpumpe, 1 Rohrsäge, 1 Revolverbank, 2 Blechstanzen, 2 Poliermaschinen, 1 Schmirgelpolierapparat, 1 Exhaustor, 1 kompletter Löte- u. Schweißapparat, 1 Gewindeschneider, 1 Drehbank, 4 verschiedene Bohrmaschinen, 2 Transmissionen mit Riemenscheiben, 1 komplette Vernickelungseinrichtung, 1 Vorgelege, 1 größere Partie Messingröhren 7—20 mm, Dampfheizungsröhren, halbfertige Bügeleisen, zirka 20 000 kg Bügeleisenabgüsse, roh u. vernickelt, Bügeleisenbrenner, Metallschrauben, diverse kleinere Werkzeuge und sonst noch verschiedenes
gegen bare Zahlung öffentlich versteigern. Eine halbe Stunde vor Beginn der Versteigerung können die Gegenstände besichtigt werden. 3647a
Rastatt, den 20. April 1909.
Striegel,
Gerichtsvollzieher in Rastatt.

Fachmann
erteilt Unterricht u. bereitet zum Examen vor in Nationalökonomie, Wiss. u. ev. zum Teil in jurist. Fächern. Gefl. Offerten unter Nr. B14743 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Künstler, hier fremd, sucht von besserer
Dame
unter strengster Diskretion kleineren Betrag zu leihen. Rückz. n. Uebereinf. eventl exquisite Gegenleistung ganz nach Wunsch. Offert. sub 3653a an die Exped der „Bad. Presse" erbet.

Hochfeine
Existenz.
Neue Erfindung. Neue Erfindung.
Fachkenntnisse nicht erforderlich. Das Fabrikations-Verfahren eines hervorragenden **Kunst-Marmors,** das Vollendetste was bisher geschaffen wurde, ist bezirksweise für 3000 Mk. bar u. 3% Abgabe verkäuflich. Gutachten u. ausgeführte Bauten weisen wir nach. Offerten sub **K. N. U. 2224** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 3645a.2.1

Stellen finden
Stellung als **Buchhalter, Sekretär, Verwalter** erhalt. jg. Leute nch. 2—3mon gründl. Ausbildg. **Bisher üb. 1400 Beamte verlangt. Prospkt. gratis. Dir P. Kästner, Leipzig 63 - Lind.**

Tücht. jüng. Kaufmann,
der in der Baumaterialienbranche bewandert ist, **findet** sofort **Stellung.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 3595a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 3.2

Junger, strebsamer Kaufmann,
18—20 Jahre alt, für größeres Fabrikbureau Oesterreichs zum Eintritt auf
15. Mai a. c.
gesucht. Ausführliche Offerten mit Photographie, Zeugnissen nebst Angabe der Gehaltsansprüche u Referenzen unter **S. W. 7179** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 3626a.2.1

Tücht. Buchhalter
per sofort **gesucht** mit Kenntnissen in der einfachen und doppelten Buchführung, mit mehrjähriger Praxis, sowie in Kalkulation, Korrespondenz und Lohnverrechnungen bewandert, am liebsten aus der Maschinenbranche.
Gefl. Anfragen unt. Nr. 6117 an die Exp. der „Bad. Presse".

Suche für sofort tüchtige, äußerst gewandte 6.3
Verkäufer.
Branchekenntnisse: Kolonial-, Delikatessen-, Manufakturwaren-, oder gemischte Warenbranche. 3550a
Offert. sind Gehaltsansprüche, Referenzen u. Photographie beizufügen.
Konsum-Anstalt der Rombacher Hüttenwerke, Rombach i. Lothr. Kreis Metz.

Adressenschreiber
vorübergehend **gesucht.** Hauptbedingung tadellose Schrift.
Offerten nebst Schriftprobe unt. Nr. 6122 an die Exped. der „Bad. Presse".

Generalagentur!
Wir suchen per sofort einen tüchtigen General-Agenten geg. hohe Bezüge. 3617a.3.1
Deutsche Krankenversicherungs-Kasse zu Waren.

Wir suchen zum Eintritt per sofort **tüchtige erste**
Kurzwaren-Verkäuferinnen,
sowie einige **jüngere**
Verkäuferinnen
für die Abteilung 6136
Haushalt.
Herm. Schmoller & Cie.

Männliches und weibliches **Personal jeden Berufes** 3601a
erhalten Sie am raschesten durch ein Inserat in der im 25. Jahrg. erscheinend.
Deutschen Vakanzen-Post Esslingen
Central-Organ offener Stellen aller Berufszweige.

Feuer-Versicherung.

Große, alte deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, die auch die **Un'all-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-** und **Wasserleitungsschäden-Versicherung** betreibt, sucht einen mit dem gesamten Außen- und Innendienst und mit der Besichtigung von Fabriken vertrauten Fachmann der Feuer-Branche als

Inspektor

zu engagieren. Derselbe hat sich aber auch der Acquisition mit Eifer zu widmen. Die Stellung ist eine den Anforderungen und der Größe der General-Agentur entsprechend gut dotierte, mit der Aussicht, in einigen Jahren der Nachfolger des jetzigen, pensionsberechtigten General-Agenten zu werden.

Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche und Referenzen unter **D. 1469** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, in **Karlsruhe.** 5704.3.3

Für einen großartigen, praktischen und **konkurrenzlosen Massen-Bedarfsartikel** werden tüchtige

Vertreter

für kleinere event. größere Rayons **gesucht.** Strebsamen, energischen Herrn, die neben der Privatkundschaft noch Hotels, Gasthöfe, Geschäftshäuser 2c. besuchen, bietet sich Gelegenheit, sich nachweisbar dauernd ein 3587a.2.1

hohes Einkommen

zu verschaffen. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Nötiges Kapital ca. Mk. 500.—, bei größerem Rayon etwas mehr.

Näheres **Donnerstag den 22. und Freitag den 23. ds. Mts.**, vormittags 10—12½ Uhr und nachm. 2½—6 Uhr durch **Herrn Stahlecker im Hotel Lutz, Karlsruhe.**

Patent-Klosettspüler.

Vertreter,

bei Installations-Geschäften und Behörden gut eingeführt, gegen hohe Provision gesucht.

Offerten unter Nr. 3625a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige **Vertreter** für
Gleichstrom-Motore, Dynamos und Ventilatoren
gegen hohe Provision **gesucht.** 3462a.2.2
Wichler & Co., Elektromotorenfabrik, Leipzig-Schleussig.

Platz-Vertreter

gesucht für einen epochemachenden Artikel. Bevorzugt werden Herren, welche Friseure und Drogisten besuchen. Der Artikel ist lohnend und bedarf keine Branchekenntnis. Offert. unter **Ullmin, Frankfurt a. M.,** Gr. Friedbergerstr. 7, II. B15119

Für eine leistungsfähige **Oel- und Fettwarenfabrik** werden **tüchtige**

Provisionsreisende,

die Privatkundschaft besuchen, gegen **hohe Vergütung** per **sofort gesucht.** Offerten unter Nr. 3537a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Porträtreisende u. Oberreisende (gute Rahmenverkäufer) bei höchster Provision verlangt. **Porträt-Anstalt „Juno", Berlin,** Gneisenaustr. 64. 3560a.2.2

Detail-Reisende,

zum Besuche von eingeführter Privatkundschaft **gesucht.**

Tüchtige Bewerber, welche auf dauernde Stellung reflektieren, wollen ihre Offert. unt. B14928 an die Exp. d. „Bad. Presse" abg.

Tüchtige Akquisiteure,

fleißig, nachweisbar ehrlich, sof. zu leichter Tätigkeit **gesucht.** Keine Muster. Meld. unt. Nr. B15157 an die Exped. der „Bad. Presse".

Comptoiristin

mit mehrjähriger Bureaupraxis, welche auf der Maschine schreiben u. stenographieren kann, wird auf größeres Fabrikkontor **gesucht.**

Nur gewandte, tüchtige Kräfte mit guten Zeugnissen wollen sich melden unter Nr. 5975 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Fräulein

aus guter Familie wird in ein Hotel I. Ranges als

Büro-Volontärin

gesucht. Gründliche Ausbildung als Hotel-Sekretärin zugesichert.

Offert. unt. Nr. B15098 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche tüchtiges, jüngeres Mädchen als 3649a.3.1

Ladnerin

bei hohem Gehalt u. Familienanschluß. Eintritt nach Uebereinkunft.

Carl Ehret, Wurstfabrik, **Bruchsal.**

Agent ges. z. **Cigarr.-Verk.** a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 M. mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** 3175a.20.5

Lehrmädchen

aus guter Familie in hiesiges **Schirm-Spezialgeschäft** auf 1. oder 15. Mai **gesucht.** 3.2

Offerten unter Nr. 6020 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Zuverlässige, gut empfohlene

Kinderfrau

evang., sofort oder später **gesucht.** Anfangslohn 40 Mk. monatlich. Ausführliche Angebote an 3637a.2.1

Frau Buchdruckereibesitzer Scheur jr., Völklingen an der Saar.

Gesucht nach **Mülhausen i. E.** einfaches, gebildetes 3628a

Kinderfräulein oder Kindergärtnerin,

erfahren in der Kinderpflege und kinderlieb, zu 2 Kindern von 15 Monaten und 4½ Jahren. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Photographie sub **774 D.** an das Postfach Nr. 13 in **Mülhausen i. Els.**

Kinderfräulein,

welches auch gut schneidern kann, zu größeren Kindern **gesucht.**

Offert. unt. Nr. B14915 an die Exped. der „Bad. Presse".

W. Suche sofort u. auf 1. Mai: zwei tüchtige **Buffetfrl.,** ein **Hotelzimmermädchen,** zwei **Restaurationsköchinnen** und mehrere **Küchenmädchen.** Näheres: 6135.2.1

J. Wolfarths Bureau, Adlerstraße 40.

Einige feine **Servierfräulein** für Saison **gesucht,** ebenso eine einfache nette **Kellnerin.** B15034 **Stellenbureau Geiger, Kreuzstraße 8, 3. St., lks.**

Hotelzimmermädchen, Küchenmädchen, diese kostenlos, **sofort gesucht.** B15033 **Stellenbureau Geiger, Kreuzstraße 8, 3. St., lks.**

Ein gutes Zimmermädchen wird **gesucht.** Eintritt sofort oder 1. Mai. Lohn nach Uebereinkunft. **Goedecker, Haydnplatz 6, 2. Etage.** B14710.3.3

U. S. Köchin

welche der feineren Küche selbständig vorstehen kann, gute Zeugnisse besitzt, **findet** gegen hohen Lohn sehr gute **dauernde Stelle.** Eintritt nach Uebereinkunft. Näheres durch B15138

Frau Urban Schmitt Wwe., Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eingang Bürgerstr.

Wirtschafts-Köchin,

tüchtige, junge, sof. od. 1. Mai gesucht. Spülmädchen vorh. B15102 **Zum Bremer Eck, Kaiserallee 69.**

Koch-Fräulein-Gesuch. Fräulein welche das kochen gründlich erlernen wollen, können wieder eintreten B14562 **Feldherrnhalle, Kaiserstr. 219.**

Kochfräulein!

Einfaches Mädchen kann gründlich die feinere Küche erlernen unter den günstigsten Bedingungen. Gefl. Offert. erbeten unter **J. F. Nr. 1000 Baden-Baden, hauptpostlagernd.** 3436a

Auf sofort oder 1. Mai wird ein tüchtiges, sauberes

Küchenmädchen

gesucht. Selbiges muß im Salat- und Gemüse richten bewandert sein. (Geschirrwaschen ausgeschl.) Gute Behandlung u. hohen Lohn zugesichert. 6118

Stadtgarten-Restaurant Karlsruhe. 2.1

Jung. Oberkellner,

selbständig, in mittleres Hotel **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 3631a an die Exped. der „Bad. Presse".

W. Ein tücht. Kellner, **sprachenkundig,** und ein **Zapfer** in größeres Bahnhofrestaurant sofort **gesucht.** Zeugnisse u. Photographie zu senden an 6134

J. Wolfarth's Bureau, Adlerstraße 40.

In ein Gasthof (Luftkurort) wird ein tüchtiger

Koch oder Köchin

gesucht.

Offert. mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 3623a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Mehrere tüchtige

Anstreicher

werden sofort **gesucht.** 6129.2.1

Karl Bull, Durlach, Spitalstraße 6.

Kesselheizer,

tüchtiger, zuverlässiger Mann, **für dauernd gesucht.**

Offerten unter Nr. 6102 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht Hausdiener,

welcher auch Gartenarbeit verrichtet. Gewesener Offiziersbursche bevorzugt.

Frau **Dr. Keuthe, Scheuern** im Murgtal. 3593a.3.2 Villa Nirwana.

Knecht-Gesuch.

Zu 2 Pferden wird ein tüchtiger, junger Knecht, gedienter Kavallerist, zu sofort gem Eintritt gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Näheres bei 3.80a.3.2

D. Streib, Privatier, **Rastatt.**

Kaufmännische 3.3

Lehrstelle.

Ein intelligenter, aufgeweckter, junger Mann mit guten Schulzeugnissen findet in einem großen Warengeschäfte (Engros mit Detailabteilung) sofort oder im Juli Aufnahme als Lehrling. Vergütung am Schlusse der Lehrzeit. Selbstgeschriebene Angebote unter Nr. 5510 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrling

gesucht.

Ein junger Mann aus guter Familie mit Berechtigung zum Einj.-Dienst findet per sofort event. Herbst gegen sofortige Vergütung Lehrstelle.

K. H. Wimpfheimer, 5815.2.2 **Malzfabrik.**

Zahntechniker-Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen bei freier Kost u. Station gründlich die **Zahntechnik** erlernen. Offerten unter Nr. 3596a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Friseur-Lehrling

kann sofort oder später eintreten bei **Wilhelm Zehder, Karlsruhe,** Sophienstraße 80. B15111

Ganz junges Mädchen gesucht, B15083

gesund, aus achtbarer Familie, für leichte Arbeit tagsüber. Wohnung nicht zu weit entfernt, da zu Hause schlafen Bedingung.

Frau Dr. med. Ziegler, Kaiserstraße 190, II.

Suche zu **sofort** od. **baldigst** ein

Mädchen oder Stütze

zum Alleindienen. 3648a.2.1

Frau Militärpfarrer **Luise Galley, Colmar i. E.,** Mülhauserstr. 35, p.

Gesucht auf sofort ein junges

Mädchen

für alle Hausarbeit. 6059

Zu erfr. **Wilhelmstr. 19** (Laden).

Gesucht

ein in Küche und Hausarbeit gut bewandertes Mädchen zum 1. Mai. B14916 **Gutschstraße 1, I.**

Einfaches B14315*

Dienstmädchen

gesucht. Nelkenstraße 31, IV.

Mädchen-Gesuch.

Anständiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann wird bei guter Behandlung auf sofort oder 1. Mai gesucht. Näheres 6024.2.2 **Kronenstraße 31, II.**

Mädchen-Gesuch.

Gesucht auf 1. oder 15. Mai ein fleißiges, selbständiges Mädchen für Hausarbeiten, das im kochen etwas bewandert ist. B15078 **Leopoldstraße 3, I.**

Gesucht

auf 1. Mai ein braves **Mädchen** für Haus und Küche bei hohem Lohn. 6125.2.1 **Hotel Grosse.**

Gesucht

zwei fleißige **Mädchen** in die Küche bei hohem Lohn. 6111.2.1

Restaurant Landsknecht, Zirkel 31.

Ein ordentliches Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann und willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, **findet** ab 1. Mai, eventl. später, dauernde **Stelle.** 5991*

Zu erfragen **Kaiserstraße 30, II.**

Suche auf sofort tücht. **Mädchen** gegen hohen Lohn und gute Behandlung in kleine Fremdenpension. 3.2

Frau K. Stockmeyer, 3605a **Malsch** (Amt Ettlingen).

Besseres **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten als Allein-Mädchen in gutes Privathaus **gesucht.** Offerten unter Nr. 5876 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Ein **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten sofort **gesucht.** B14831 2.2 **Friedenstraße 5, I.**

Ein jüngeres, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten wird auf 15. April od. 1. Mai gesucht. Zu erfr. **Hirschstr. 96 i. Lad.** B14792

Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 10423a

Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart, Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.

Junges, etwas bemitteltes **Ehepaar** und **lediger, junger Mann** zur Ausbildung in 3604.2.2

Massage und Badefach

sofort gesucht. Aerztl. Prüfung, ev. feste Anstellung im Sanatorium. Meld. **Massage-Institut Baden-Baden,** Sophienstraße 22, II.

Einzelner Herr sucht zum 15. April oder später für seine Dreizimmerwohnung in Heidelberg eine

alleinstehende Frau,

die gegen Abgabe eines geräumig. unmöblierten Zimmers und der Küche, eventuell auch eine kleine Vergütung die **Instandhaltung der Wohnung und die Bedienung** (nicht kochen) übernimmt. Putzfrau wöchentlich. Off. unt. 3466a an die Exped. der „Bad. Presse".

Monatsfrau, ehrliche, fleißige per 1. Mai gesucht, evtl. sof. B15147 **Zähringerstr. 12, II, links.**

Modistin,

durchaus für mittl. Genre selbständig,

auf sofort gesucht.

Jahresstelle. Bei guter Leistung aussichtsreiche Stelle. **Kost u. Logis** auf Wunsch im Hause.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erb. an **Alfred Schmidt Nachf.,** 3527a.3.3 **Emmendingen.**

Ein **Lehrmädchen** für **Kleidermachen** unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. B14470.3.3

Seubertstraße 2, parterre.

Suche per **sofort** für Nachmittag

eine Frau

zum **Zertrennen.**

Offerten unter Nr. 6116 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Stellen suchen:

Junger Bautechniker

sucht auf Architektur-Bureau, Bau- oder Zimmergeschäft auf 1. Mai **Stellung.** Die besten Zeugnisse zu Diensten. 2.2

Gefl. Offerten unter Nr. B14738 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Kaufmann,

welcher noch 2—3 Tage in der Woche frei hat, wünscht Uebernahme einer Buchführung (einfache od. amerik.) oder bessere kaufmännische Arbeiten. Offerten unter Nr. B14272 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Junger Mann

der **Eisenbranche** (militärfrei) **sucht** sofort oder später **Stelle** für Lager u. Comptoir unt. bescheid. Ansprüchen. Offerten erbitte unter **R. S. postlagernd Stockach** (Baden). 3599a

Vertreter,

Christ, welcher 12 Jahre **Westfalen** inkl. **Hannover, Fürstentümer, Großherzogtümer Thüringen, Hessen-Nassau, Darmstadt** Detaillisten, Grossisten und andere Abnehmer für **Leinen, Wolle, Seide, Baumwoll-Webereien** besuchte, **sucht Vertretungen** gegen Provision, Reisespesenzuschuß gut., eingeführter, leistungsfähiger Firmen **zu übernehmen.** Off. unt. **K. N. 1840** an **Daube & Co., Cöln.** 3646a

Lehrling!

Sohn aus gut. Familie sucht in **Manufakturwarenhandlung** Lehrstelle. Kost u. Logis im Hause. Off. **Durlacherallee 18, II. Karlsruhe.**

Fräulein

sucht Stelle als **Verkäuferin** oder Filialleiterin, gleichviel welcher Branche. Offert. unt. **B14329** an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiges 3641a

Zimmermädchen,

perfekt im Weißnähen, Bügeln und in allen Fächern bewandert, **sucht Stelle** in größerem Hotel od. Kurort. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. 3.1

Offerten einzureichen an **Meyer, Egonstr. 14, Freiburg,** Breisg.

Beamtenwitwe

sucht Stellung als Wirtschafterin od. dergl. in gebild. Familie auf anfangs Mai oder später.

Offert. unt. Nr. 3642a an die Exped. der „Bad. Presse".

Für 1. Mai sucht gewandtes, im Haushalt durchaus tücht. **Mädchen,** 26 Jahre alt, **Stellung** als

Haushälterin,

Stelle bei alleinstehendem Herrn bevorzugt. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. 2.2

Gefl. Offerten unter Nr. B14651 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein sucht Stelle als Stütze

in feinem Hause bei kleiner Familie sofort oder später.

Offert. unt. Nr. B14948 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein zuverlässiges **Mädchen** aus guter Familie, 16 Jahre alt, **sucht Stellung,** am liebsten zu 2 Kindern, gute Behandlung bevorzugt. Näheres zu erfragen **Sophienstraße 19.** B14767

Gesunde Amme

sucht sof. Stellung. B15122

Waldhornstr. 49, Hths., II. l.

Zu vermieten:

Milchkuranstalt,

große schöne Stallungen, Heuspeicher, Lager u. Wagenplatz, mit Büro, auch für andere Zwecke geeignet sofort od. später **zu vermieten.** 717

Näheres **Belfortstraße 7, II.**

Kleiner. Spezereigeschäft (Eckladen) sofort oder später zu **vermieten.**

Offerten unter Nr. B15104 an die Expedition der „Bad. Presse".

Haus

mit **Ladeneinrichtung** in der besten Lage von 4.4

Landau (Pfalz),

in welchem seit 48 Jahren ein **Kolonialwaren-, Delikatessen-** und **Cigarren-Geschäft** betrieben wird, ist per 1. Mai oder später **zu vermieten.** Offerten unter Nr. B13978 an die Exp. der „Bad. Presse".

4 u. 3 Zimmer-Wohnung

mit Balkon und großem Nebenraum zu vermieten. 6127

Näheres **Marienstr. 60,** von **Barsewisch'sches Sägewerk.**

Eine schöne, geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Preis 560 Mk. Näh. **Yorkstraße 21, III.** B15153.2.1

Zu vermieten sind eine 1. und 2. Zimmerwohnung. B15085

Näheres **Luisenstraße 73, II.**

Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Mai od. Juni zu verm. B14978 **Uhlandstraße 10 im Laden.**

Adlerstr. 5 im Hth. 2. St. ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B15146

Lachnerstraße 19, II., ist eine sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda per 1. Juli zu verm. Näh. part. B15134

Ostendstr. 5 ist auf 1. Juli eine schöne, neuhergerichtete **4 Zimmerwohnung** billig zu vermieten. Näheres 3. Stock. B15152.2.1

Ostendstraße 5 ist auf 1. Mai eine schöne **Einzimmer-Wohnung** (Mansarde) mit Zubehör billig zu vermieten B15153.2.1

Ostendstraße 7 sind 2 schöne Zimmer, Küche u. Zubehör in gutem Hause auf 1. Juli zu verm. B12209

In schönster Lage von **Achern,** in der Nähe des Bahnhofes, mit herrl. Aussicht nach dem Gebirge

schöne 6—8 Zimmer-Wohnung

mit elektr. Licht, hohen geräum. Zimmern, Bade-Einr., sowie allem Zubehör B14558.3.2

per 1. Juli ds. Js.

zu vermieten.

Joseph Müller,

Achern (Bdn.), Kaiser-Wilhelmstr. 1.

Fein möblierte 1058*

Zimmer

mit und **ohne Pension** an bessere Beamten und Kaufleute zu vermieten. Näheres **Nowackanlage 19, p.**

Amalienstraße 20, III., ist ein schönes, helles Mansardenzimmer billig zu vermieten. B15107

Blumenstr. 21, 2. St. findet bei alleinstehender Frau ein anständig. Mädchen schön möbliertes **Zimmer** sofort. B15136

Gerwigstraße 6, 2. St., lks., gut **möbliertes Zimmer** sofort billig zu vermieten. B14965

Herrenstraße 48, Hth. II., ist ein möbl. Zimmer mit ungeniertem Eingang sofort zu verm. B15131

Hirschstraße 14, IV., ist auf 1. Mai gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B15118

Kaiserallee 31, I., ist ein Mansarde möbliert, sofort zu vermieten. B15110

Kaiserstraße 93, 2 Tr. hoch, ist ein möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension zu verm. Näheres daselbst 3 Treppen. B14825

Karlstraße 40a, 3 Tr. r., ist ein schönes, gut möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. B15081

Klauprechtstraße 27 ist ein großes, gut möbl. **Hochparterrezimmer** sofort od. spät. zu verm. B15101

Kronenstraße 10, III., ist einfach möbl. Zimmer sofort zu verm.

Lessingstr. 13 ist ein gut möbl. Parterrezimmer an einen bess. Herrn sof. zu vermiet. Auch kann Gas gebrannt werden. B14370

Lessingstr. 13 ist im 4. Stock ein schön tapeziertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten mit Kochofen. Näheres parterre. B14371

Schützenstraße 25 part., ist Zimmer an Fräulein billig zu vermieten.

Sommerstraße 14, 3. Stock, ist ein **Mansardenzimmer** möbliert zu vermieten. B15115.2.1

Sophienstr. 150, part., ist ein helles, freundl., sonn. **Parterrezimmer** möbl. od. unmöbl., auf 1. Mai zu vermieten. B14563 3.3

Waldstraße 41, 3. St. lks., **Wohn- u. Schlafzimmer** (auch einzeln), in gutem Hause sofort zu vermieten. B15129

Waldhornstraße 30, Ecke Kaiserstr., sind 2 gut möbl. **Zimmer** evtl. **Mansarde** zu verm. bei Leuten ohne Kinder. B15079

Westendstraße 16, I., ist ein oder 2 große, gut möbl. **Zimmer** für besseren Herrn auf 1. Mai zu verm. Näh. part. B15096

Miet-Gesuche:

Gesucht 4 Zimmerwohnung, Kaiserallee oder dieser Stadtteil, per 1. Juli oder früher.

Offert. mit Preisangabe unter Nr. B15113 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnungs-Gesuch!

Von kleiner, ruhiger Familie (pünktl. Zahler) wird auf 1. Juli eine freundliche 3 **Zimmerwohnung** (am liebsten part.) zwischen Marktplatz und Durlachertor **gesucht,** Kapellenstraße bevorzugt.

Offert. mit Preisangabe unter Nr. B12257 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Sofort gesucht ein einfach möbl.

Zimmer

m. 2 Betten v. kinderl. Ehepaar.

Offert. unt. Nr. B15076 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein größeres, helles, **unmöbl. Zimmer** sofort oder auf 1. Mai zu **beziehen gesucht.**

Offerten unter Nr. B15117 an die Exped. der „Bad. Presse".

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe

veranstaltet vom Kaufmännischen Verein Karlsruhe mit Unterstützung der Stadtgemeinde, der Grossh. Technischen Hochschule und der Handelskammer.

Sommer-Semester 1909.

Beginn 26. April 1909. Dauer: 10 Lehrwochen; in der Pfingstwoche wird nicht gelesen.

Die Vorlesungen finden in der Technischen Hochschule statt und beginnen pünktlich 8½ Uhr abends.

I. **Volkswirtschaftslehre:** Aeussere Handelspolitik (Zollpolitik).
Dozent: Herr Professor Dr. von Zwiedineck-Südenhorst von der Technischen Hochschule Karlsruhe.
Jeden Dienstag, abends 8½ Uhr. Beginn 27. April.

II. **Rechts- und Staatswissenschaft:** Soziale Gesetzgebung I.
Dozent: Herr Baurat Dr. Fuchs von der Gr. Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues.
Jeden Donnerstag, abends 8½ Uhr. Beginn 29. April.

III. **Spezialgebiete der Warenherstellung:** Elektro-Chemische Produkte und Metalle.
Dozenten: Die Herren Professor Dr. F. Haber und Dr. Paul Askenasy von der Technischen Hochschule in Karlsruhe.
Jeden Montag, abends 8½ Uhr. Beginn 26. April.

Zum Besuch der Vorlesungen sind alle Kaufleute — auch Frauen — berechtigt, die das 17. Lebensjahr vollendet haben; eine entsprechende Vorbildung wird vorausgesetzt.

Ferner sind zum Besuche zugelassen: Lehrer, Beamte wirtschaftlicher Betriebe des Reiches, des Staates und der Stadt.

Ueber Zulassung anderer Personen entscheidet auf schriftlichen Antrag das Kuratorium.

Die Besuchsgebühren betragen für das Sommersemester:

	Für Angestellte:	Für Prinzipale, Direktoren, Prokuristen, sowie für Nichtkaufleute:
1. Für sämtliche Kurse	M. 8.—	M. 14.—
2. Für einen Semesterkurs	M. 3.—	M. 5.—

Anmeldungen gegen Vorausbezahlung der Besuchsgebühr werden in folgenden Buchhandlungen entgegengenommen: **A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Wilh. Jahraus, E. Kundt, J. Lincks Buchhandlg.**

Karlsruhe, April 1909. 5787.3.3

Das Kuratorium.

Goetheschule, Offenbach a. M.

Militärberechtigte Privatreal- und **Handelsschule,** verb. mit Vorschule und **Pensionat.** Prospekte durch die Direktion. 699a.20.9

10% Rabatt
auf sämtliche
Herren-Kleiderstoffe.
Ganz enorm billig
gebe die noch einzeln vorhandenen **Reste** ab.
Arthur Baer
1 Treppe hoch. **Kaiserstr. 93.** 1 Treppe hoch.
4.2 Telephon No. 2665. 5944

Weg mit der Farbe!
Verlangen Sie überall
Soencker's
ungefärbte Eier-Nudel u. Maccaroni
Marke „AHA"
Erhältlich nur in Paketen à 1/1 u. 1/2 Pfd. netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd. in allen einschlägigen Geschäften.
Mannheimer Eierteigwarenfabrik
Herm. Soencker,
Mannheim.
3081a

Feinsten, haltbaren
Kräuterkäse
empfiehlt billigst 3520a.3.2
Dampfmolkerei Thalkirchdorf
Allgäu
Größte Leistungsfähigkeit.
Probekisten zu Diensten.
Ringfrei.

Bester Zahler
abgelegter Herren- und Damenkleider, Schuhe 2c. Postkarte genügt Komme ins Haus. B14752.4.2
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Garantiert echten, gut geräucherten
Schwarzwälder Speck
Schinken 2c. per Pfd. **1.25** Mk., versendet. Unbekannten p. Nachnahme.
Karl Heinzmann, Villingen, 8.7 Bad. Schwarzwald. 1565a

Pianostimmen
in und ausser Abonnement
Ausführung von Reparaturen
an **Pianinos, Flügeln u. Tafelklavieren**
in künstlerischer und technischer Vollendung übernimmt unter Garantie die Pianofortefabrik von 4072.9.3
H. Maurer,
Grossh. Hoflieferant,
Karlsruhe,
Friedrichsplatz 5.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
J. Blaess
Körnerstraße 13
empfiehlt sich zur
Uebernahme sämtl. Reparatur. an Fahrrädern aller Systeme.
Emaillierung u. Vernickelung.
Freilauf-Einrichtungen
für alle Fabrikate.

Ebendaselbst ist ein gebrauchtes **Herrenrad** und ein gebrauchtes **Damenrad,** gut erhalten, **billig zu verkaufen.** B14546.2.2

Ein Posten
Knaben-Anzüge
für das Alter von 2—12 Jahren, nur lauter neue Dessin, werden wegen Aufgabe des Artikels zum **Selbstkostenpreis** abgegeben. 5035*
31 Kronenstr. 31.

Alte Akten, Geschäftspapiere
Bücher, Zeitungen und **Papier-Abfälle** zum Einstampfen **kaufen** zu höchsten Preisen 3682.17.4
A. Mahler Söhne,
Karlsruhe-Westbahnhof.

Wie neu
werden Ihre Möbel, wenn Sie dieselben mit der seit 25 Jahren bewährten
Cl. Mühlenbergs
Möbelpolitur
wieder auffrischen. 2439a.8.6
Zu haben in Fl. à 60 u. 1.—, sowie à 1.50 i. d. Drogerien von
R. W. Lang, Kaiserstrasse,
J. Loesch, Herrenstrasse,
Otto Meyer, Wilhelmstrasse,
Albert Salzer, Kaiserstrasse,
W. L. Schwab, Amalienstrasse,
H. Sartor, Douglasstrasse,
R. Ruf in **Ettlingen,**
und in den Möbelhandlungen von
Jul. Ebel, Steinstrasse,
Rob. Dewerth, Kaiserstrasse.

Carbid.
Im eigenen Interesse der Konsumenten empfehle ich ein erstklassiges ringfreies Fabrikat der Deutsch-schweizerischen Carbid-Industrie Henry Pacher & Schneider & Cie., Dresden. Billiger wie jede Konkurrenz. Schnellste, reellste Bedienung 9379a.27.27
Friedrich Demarez,
z. Rose, **Eggenstein.**

Herrenstoffe.
Elegante **Frühjahrsneuheiten** in Herrenstoffen. Muster stehen ohne Kaufzwang zur Verfügung.
Auf Wunsch Teilzahlung.
Offerten unter Nr. 4302 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Damenhüte
werden chic **garniert** und alte **verändert.** Formen und Blumen zur Auswahl. B14455.3.3
G. Holtz, Veilchenstr. 5, p.

Reichsfinanzreform.

Donnerstag den 22. April 1909, abends ½9 Uhr
im oberen Saale des „Friedrichshofs" in Karlsruhe
Große öffentliche Versammlung.
Referent: Herr Privatdozent Dr. Friedrich Sevin.

Männer aller Parteirichtungen sind hierzu freundlichst eingeladen.
Damen bestens willkommen.

Nationalliberaler und jungliberaler Verein.
Freisinniger Verein.
Demokratischer Verein.
Nationalsozialer Verein.
Konservativer Verein. 6072.2.2

Deutschland und England sind einig
in der Wertschätzung des Continental-Pneumatic als beste, verlässlichste und dauerhafteste Bereifung für Fahrräder und Automobile. Fachleute wählen diese bewährte Bereifung mit Vorliebe. Kein Reifen verlässt die Fabrik, der nicht vorher auf seine Verlässlichkeit geprüft ist. Es ist alles „Qualität" bei dem
Continental
Pneumatic 3561a
Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover

Reparaturen
an **Motorfahrzeugen, Fahrräder, Nähmaschinen.** Anlage von **Haustelegraphen** usw. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Mech., **Werderplatz 39**
Telephon 2573.
Lager in neuen und gebrauchten Motor-Fahrrädern u. Nähmaschinen, sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Vernicklung u. Emaillierung, sowie Einsetzen von Freilaufnaben. 17398.25.21

Bad. Rote Lose à 1 M.
Nur Geldgewinne.
Ziehung garantiert 12 Mai.
3388 Bargew. ohne Abzug
44000 M.
2 Hauptgew. 3632a
20000 M.
586 Gewinne
14000 M.
2800 Gewinne
10000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60
In Karlsruhe: H. Mayle, E. Flago, L. Michel, Car. Frank, Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Ausgekämmte Haare
kauft **Wilh. Hager, Friseur, Karlsruhe,** Kaiserstr. 61. B14414.10

Bitte zu lesen.
Für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel zahle sehr gute Preise und bitte um Nachricht, komme ins Haus. B15017
Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.

Färberei D. Lasch.
Tadellose Bedienung u. bill. Preise
Rabattmarken. 1047

Garantiert naturreinen, selbstgepflanzten 3529a.3.2
Affentaler Rotwein
(Beerwein) **verkauft** per Ltr. zu **80** Pfg., jedoch nicht unter 20 Liter.
Jeseph Leppert,
Kappelwindeck, Post und Bahnstation Bühl, Telephon 141.

Zu verpachten a. 15. Okt. 09
oder früher in verkehrsreicher Stadt, ca. 6000 Einwohner in bester Lage **ein gut renommiertes**
Drogen-, Farbwaren- u. Kolonialwaren-Geschäft
mit kompl. Ladeneinrichtung — freundl. Wohnung — geräumigen, hellen Magazinräumlichkeiten. Mäßiger Pachtpreis — spät rer Verkauf nicht ausgeschl., z. Zt. einzige Drogerie am Platze; auch sehr gut zu einer Filiale geeignet. Bietet tüchtigem Fachmanne sichere Existenz. Wo 2c. sagt unt. Nr. 3500a die Expedition der „Bad. Presse".

In einem Vororte von Karlsruhe ist eine der Neuzeit eingerichtete
Wirtschaft
mit Metzgerei und Kühlanlage
an kautionsfähige Leute sofort zu **verpachten** od. zu **verkauf.** Metzger bevorz. Offert. unt. Nr. B15105 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hypothek-Kapital
jederzeit durch 4269
August Schmitt
Karlsruhe, *
43 Hirschstr. 43. Tel. 2117.

15000—18000 Mk.
als II. Hypothek, auf tadelloses Haus der Weststadt auf Juli oder später **gesucht.** Vermittler verbet. Offert. unt. Nr. 6051 an die Exped. der „Bad. Presse".

Darleben! Hypotheken! Betriebskapital! } in jeder Höhe erhalt. sichere Person. jed. Stand. Offerten unter Nr. B13270 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 6.5

Hypothekengelder
für gute I. und II. Hypotheken günstig auszuleihen.
Auch Beleihung von Hotels und industriellen Werken 2c.
F. Ullrich, Kaiserstr. 177.
4618* Telephon 2698.

Geld ohne Bürgen, schnell, diskret, von Selbstgeb. **Kersten, Berlin 1,** Yorkstr. 17. 3507a.26.

7000—10000 Mark
auszuleihen. 6069.2.2
Hirschstraße 43, parterre.

Anschluß an Tennisgesellschaft
suchen zwei Damen und ein Herr. Angebote mit Angabe des Platzes und Beitrages unter Nr. 5977 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2